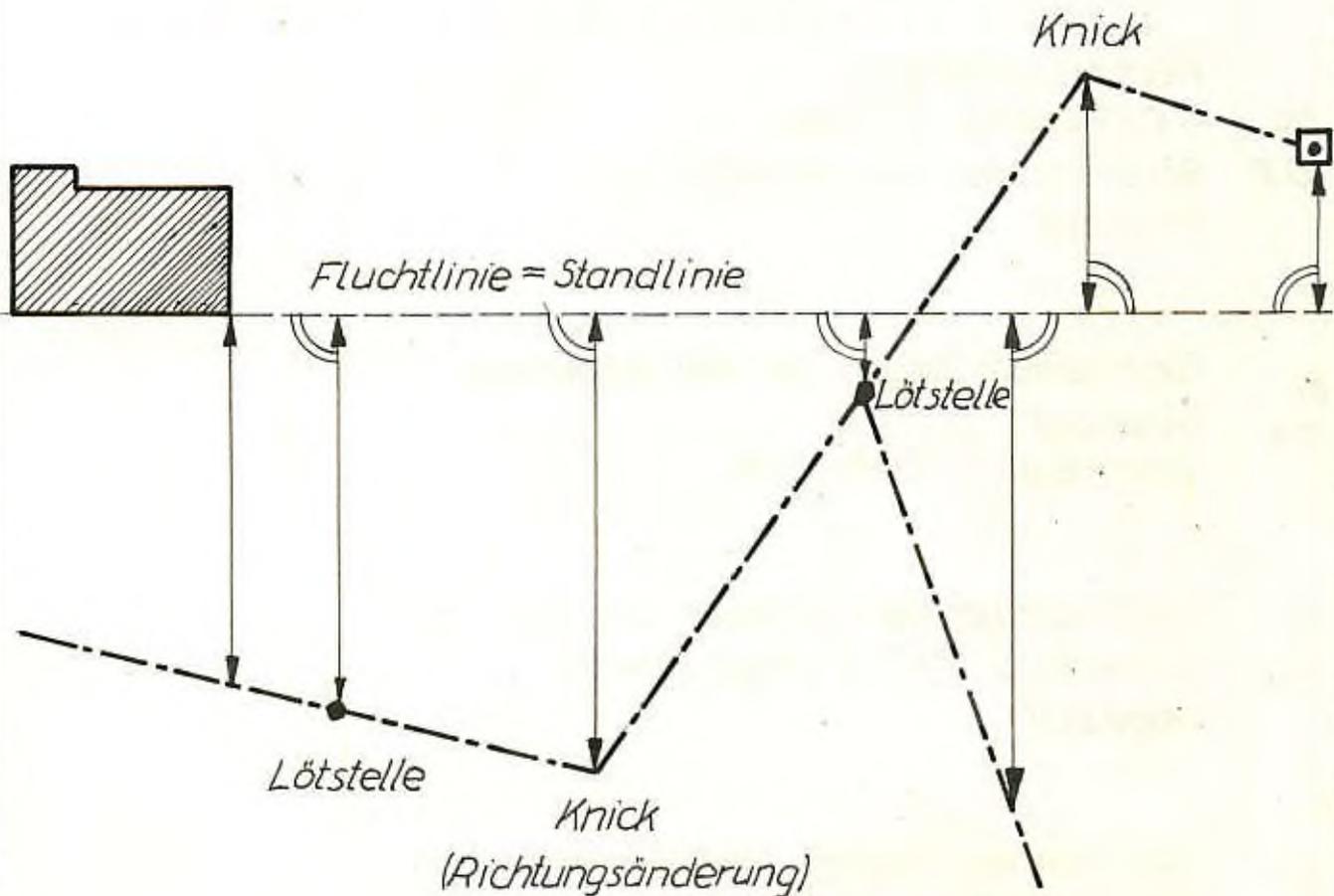


Die gedachte Verlängerung zweier sich deckender Punkte (wie Vorder- und Hinterkante einer Hauswand, einer Mauer, eines Zaunes usw.) wird als Fluchtlinie bezeichnet.



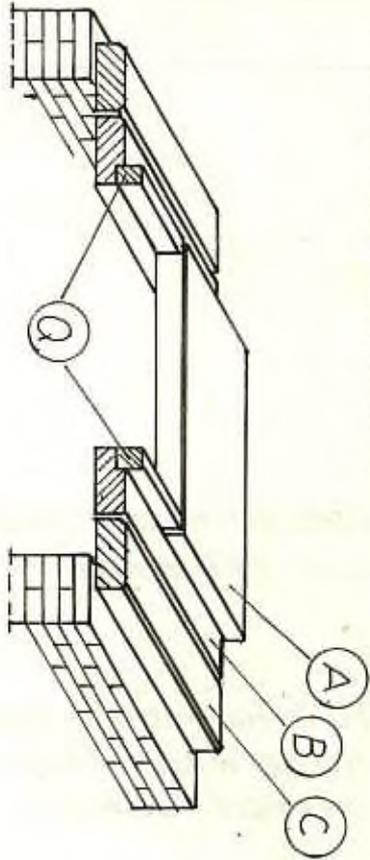
Wenn bei Vermessung der Kabelführung rechtwinklige Maße zur Fluchtlinie genommen werden, so stellt die Fluchtlinie gleichzeitig eine Standlinie dar.

Als Standlinie bezeichnet man eine gedachte Gerade zwischen zwei Festpunkten. Von einer solchen Standlinie aus werden zur Vermessung der Kabelführung rechtwinklig Maße genommen.

Hilfsmittel beim Einmessen: Fluchtstäbe, Bandmaß und Winkelspiegel (Pentagon).

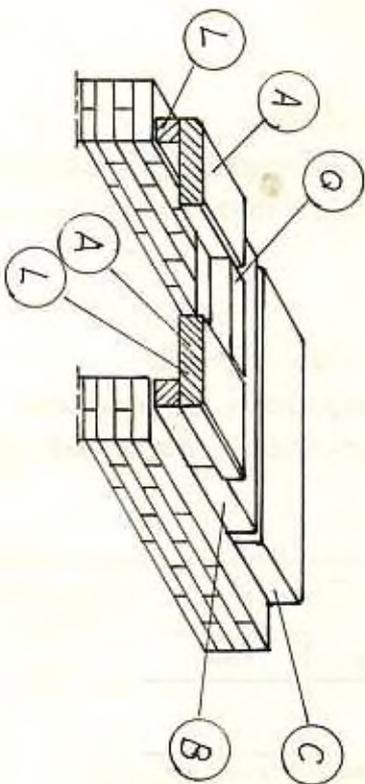
Einmessen von Erdkabeln

Schnitt in Schichtlängsachse

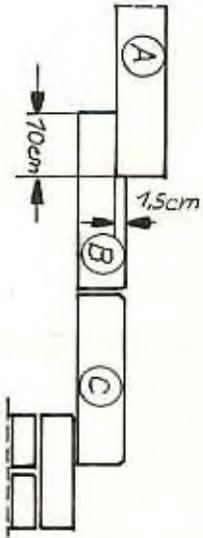


Isometrische Darstellung

Schnitt in Schichtquersachse



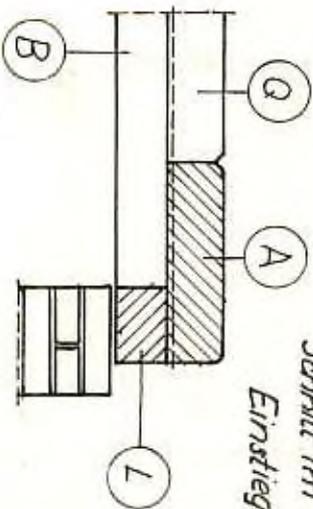
Schnitt im Bereich der Platte „A“



- Ⓐ = Platte A
- Ⓑ = Platte B
- Ⓒ = Platte C

- Ⓛ = Längsbalken
- Ⓚ = Querbalken

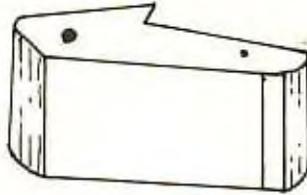
Schnitt im Bereich der Einstiegöffnung



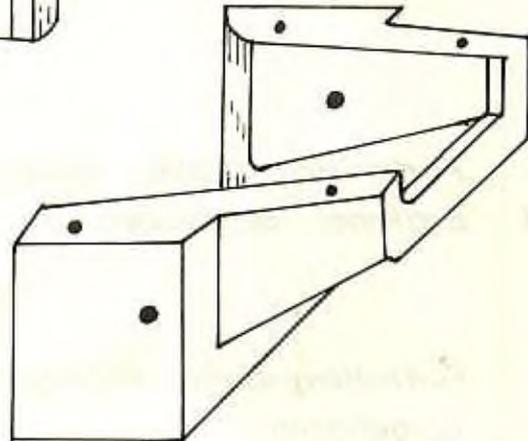
Kabelschacht-Deckelplatten aus Stahlbeton für örtlich hergestellte Kabelschächte

Isometrische Darstellung

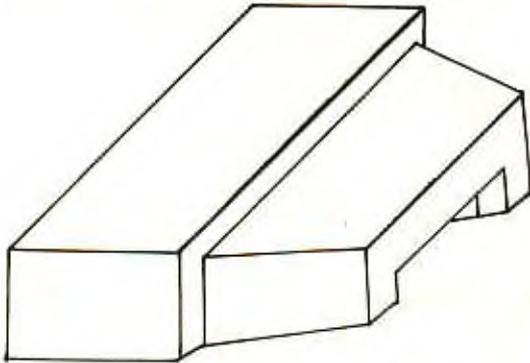
Zwischenteil (b)



Hochteil (a)

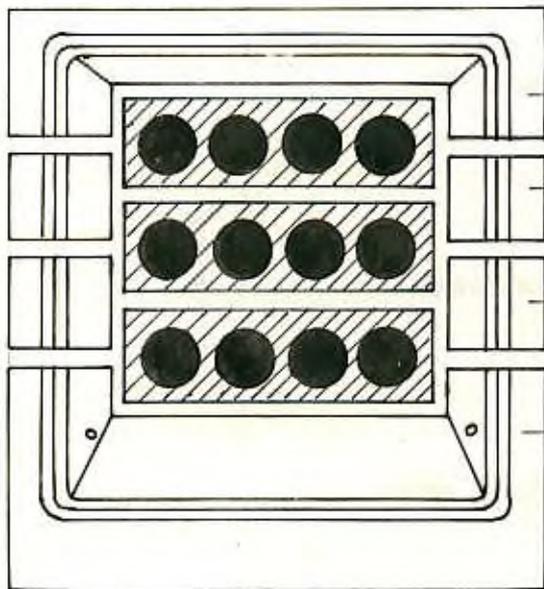


Flachteil (c)

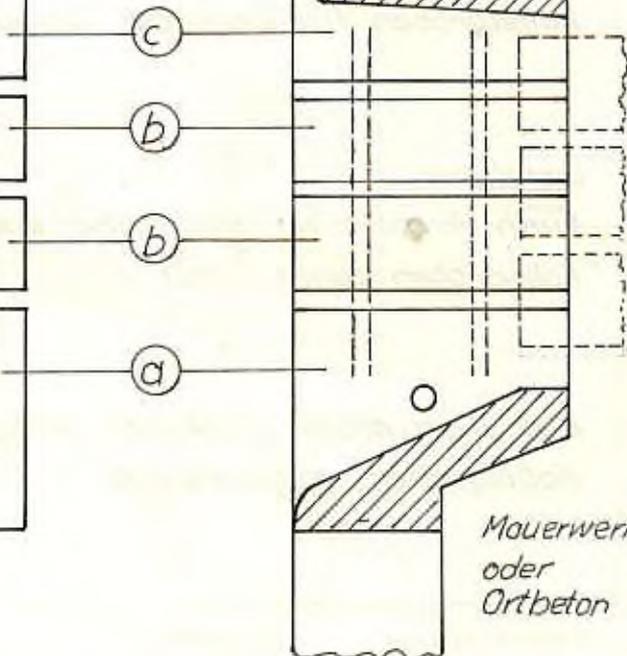


Einbaubeispiel für 3 KKF vierzünftig

Hochteil (a) unten, beiderseitig je 2
Zwischenteile (b), Flachteil oben (c)



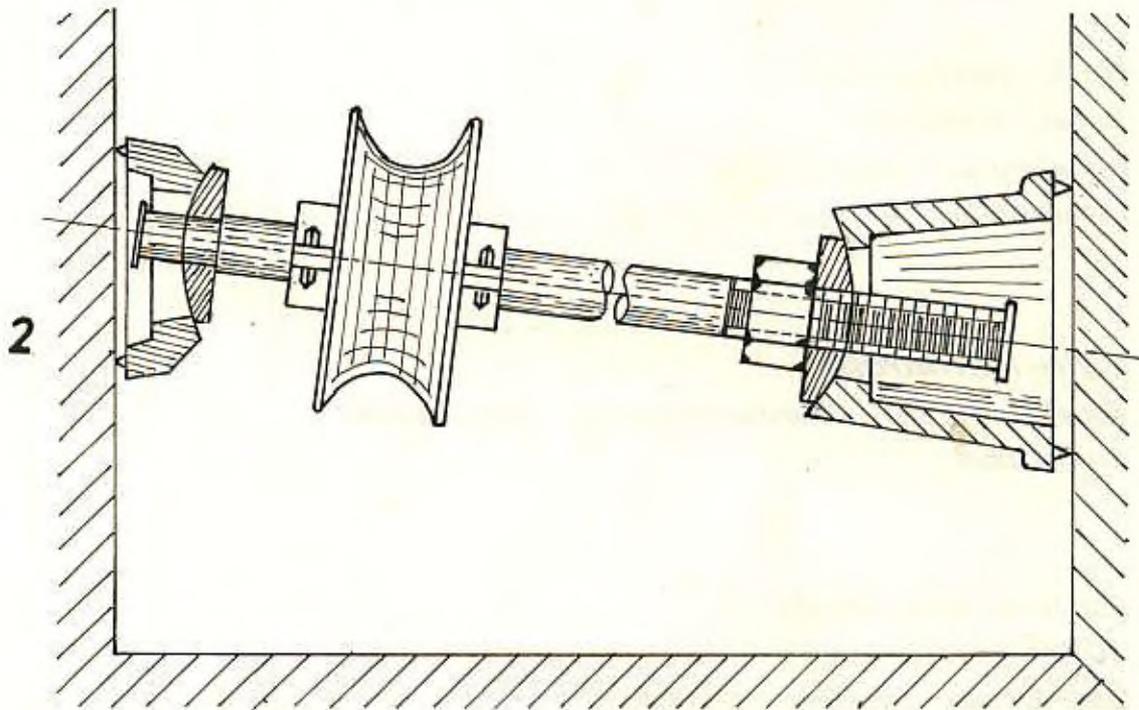
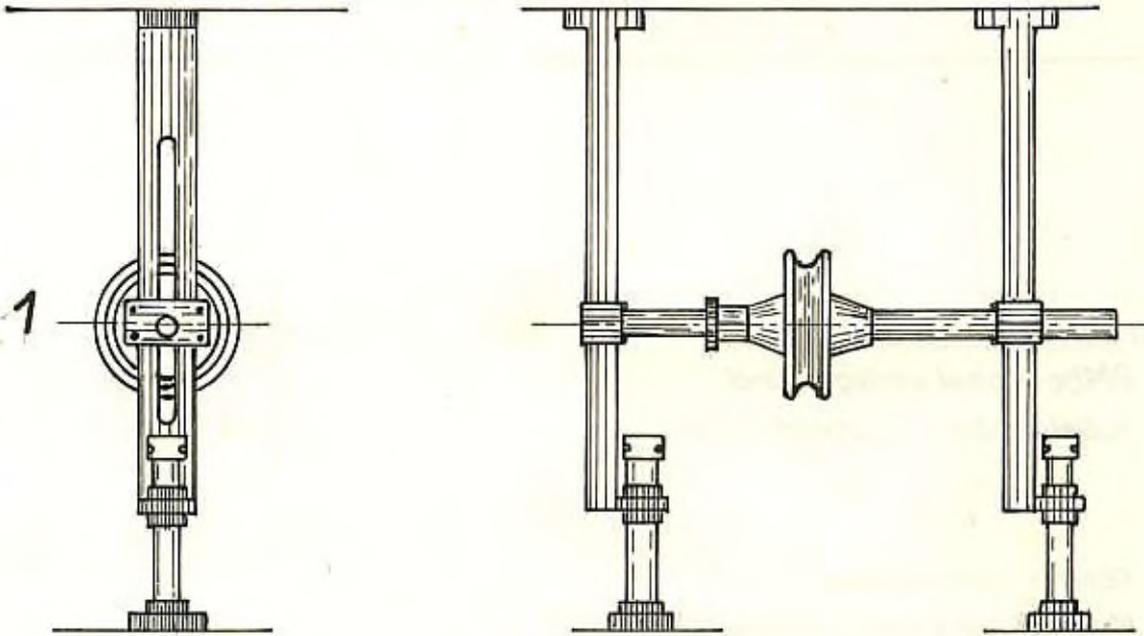
Ansicht von Innen



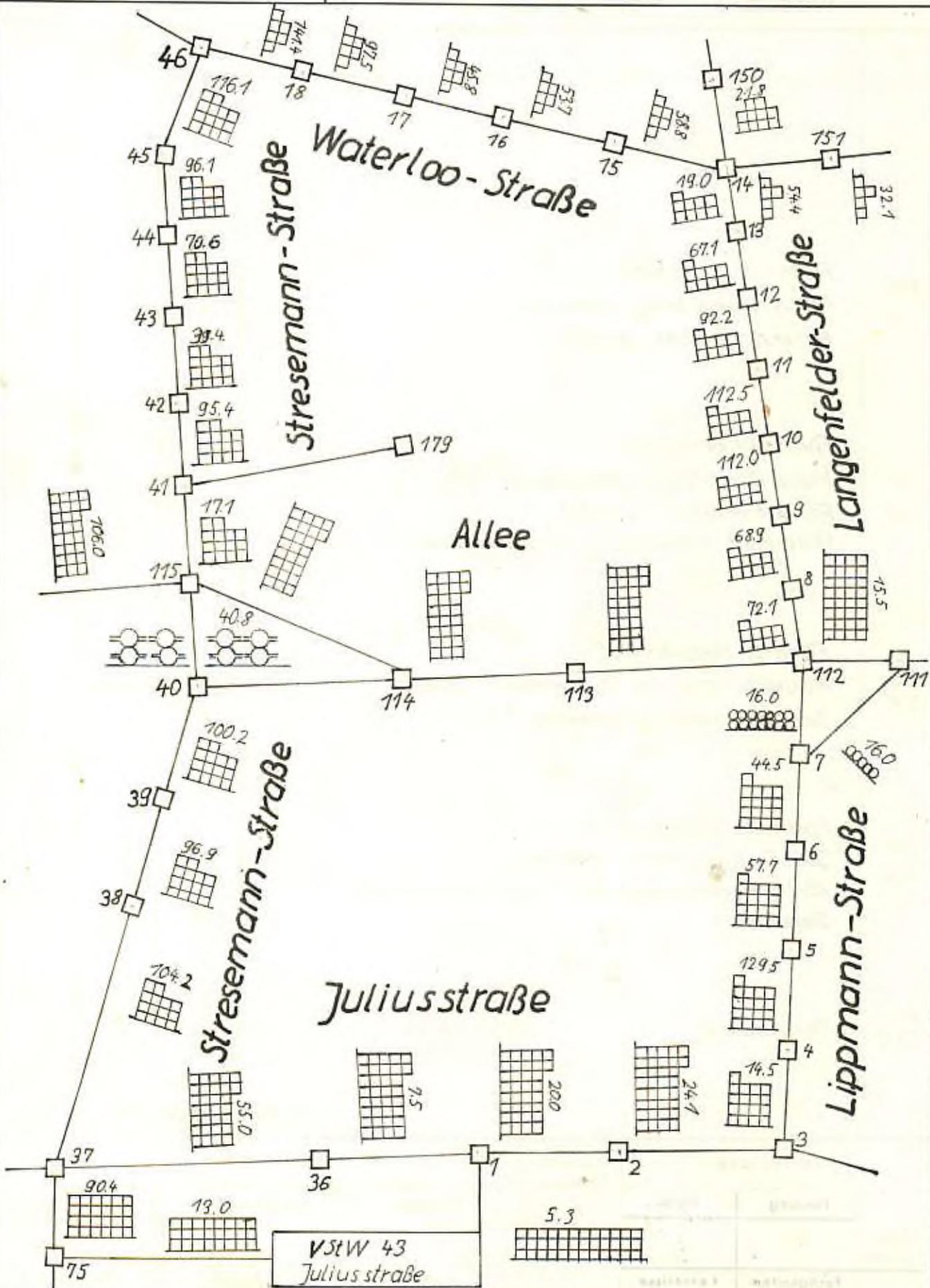
Schnitt

Mündungsstücke

für Kabelschächte aus Mauerwerk oder Ortbeton für Belastungen Brückenklasse 12 u. 6

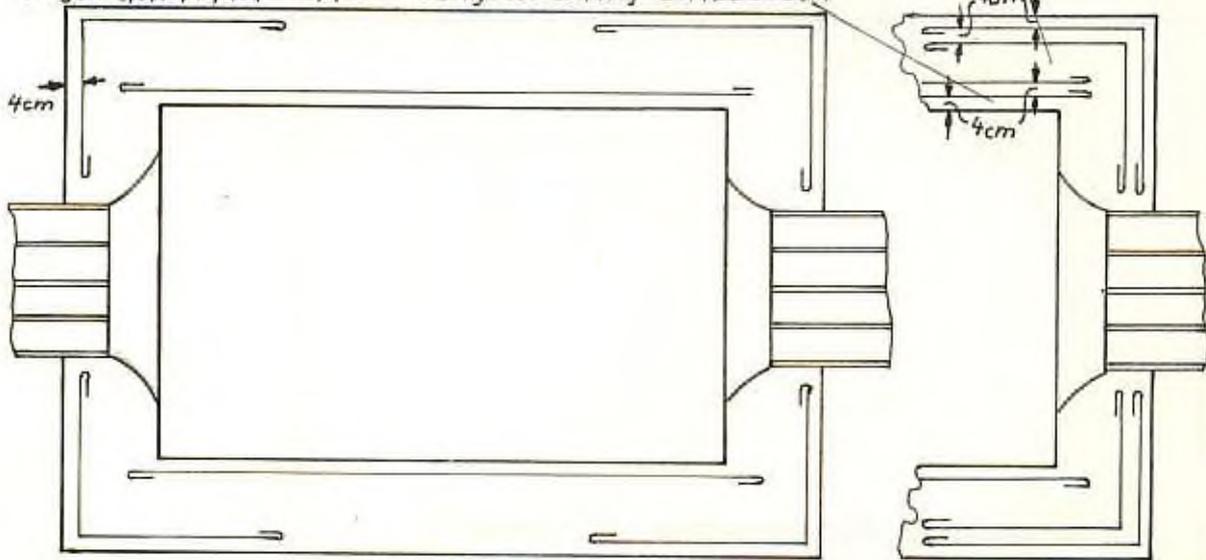


1 Starre Welle mit Gleitrolle
2 Spannstock mit Gleitrolle



Kabelkanal - Netzplan

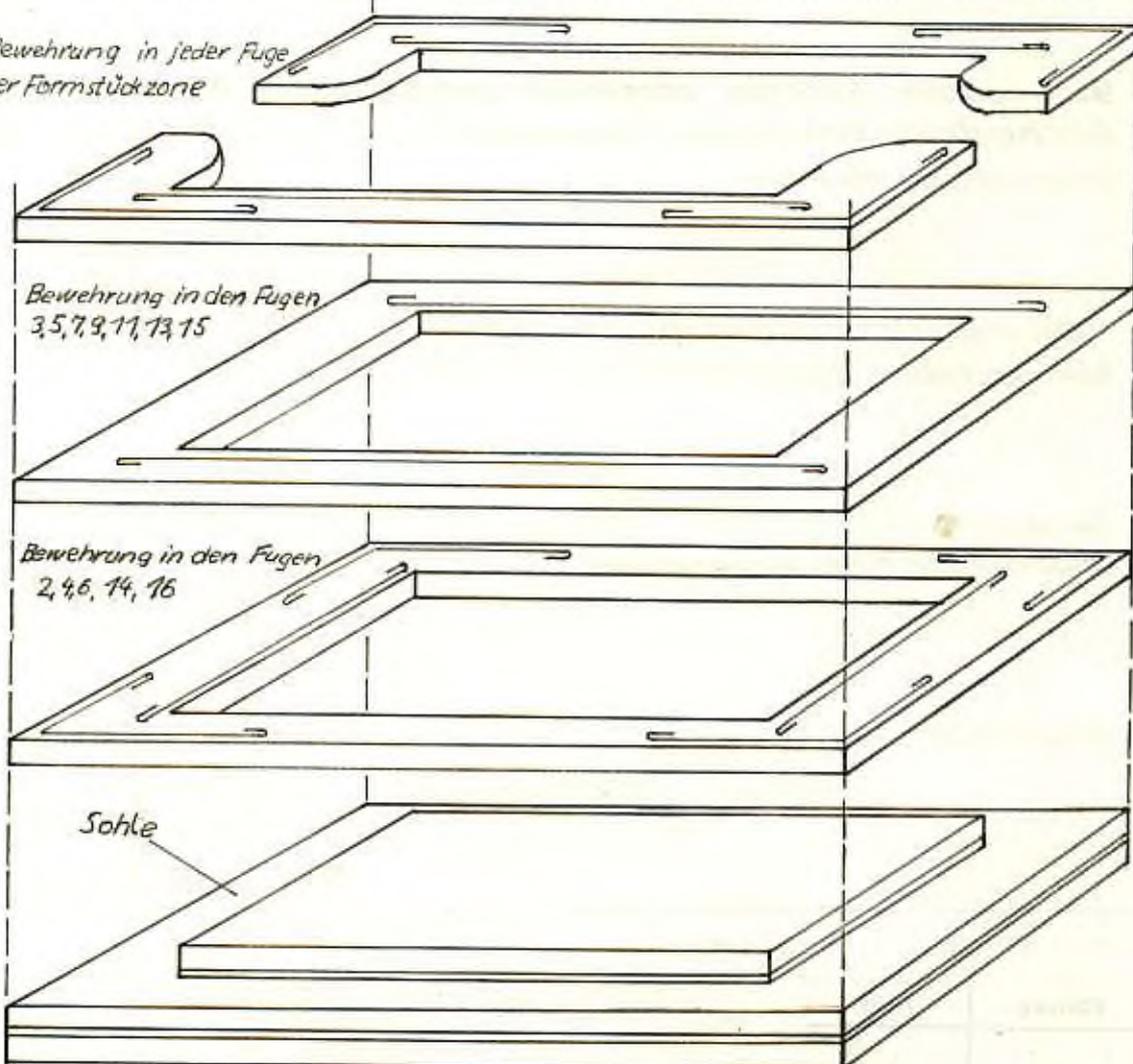
Achtung! Bei Fahrbahnschächten mit 3,00m Länge ist doppelte Eckbewehrung u. (Fugen 8,9,10,11,12) doppelte Längsbewehrung einzubauen



Achtung!

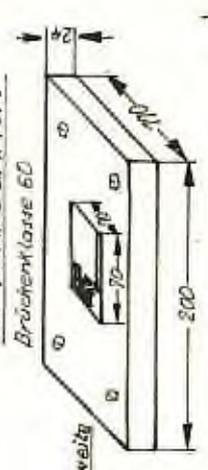
Bei Fahrbahnschächten mit 2,50m Länge ist doppelte Eckbewehrung und einfache Längsbewehrung einzubauen.

Bewehrung in jeder Fuge der Formstückzone



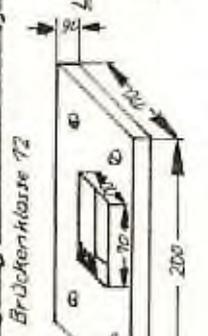
Kabelschächte aus Mauerwerk mit Rundstahlbewehrung

Stahlbeton - Fertigdecken
für Fahrbahnen



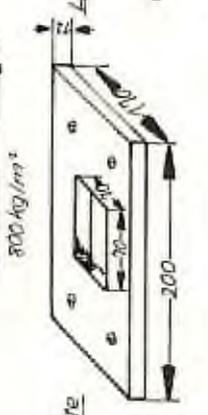
Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 1150 kg

Stahlbeton - Fertigdecken
für gelegentl. bef. Gewege

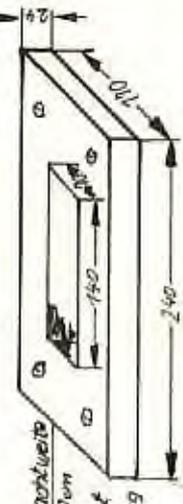


Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 1115 kg

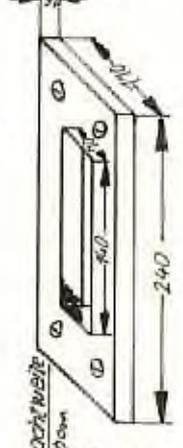
Stahlbeton - Fertigdecken
für Gehwege



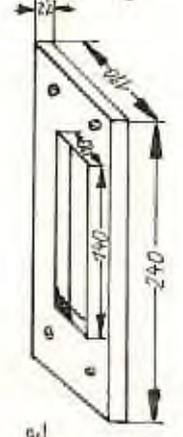
Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 890 kg



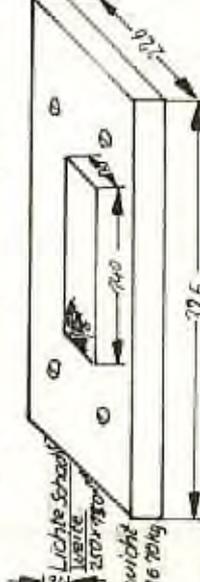
Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 1178 kg



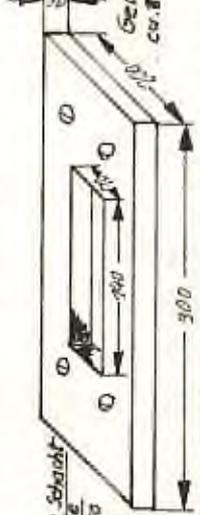
Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 1200 kg



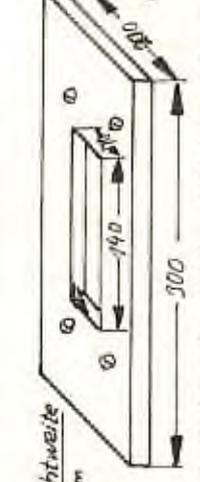
Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 890 kg



Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 8670 kg



Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 1023 kg

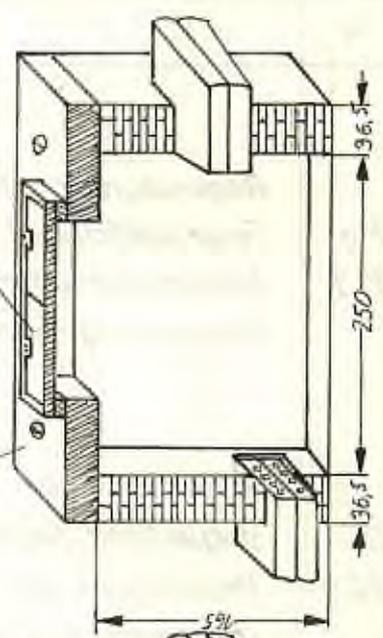


Lichte Schachtwerte
150 x 120 cm
Gewicht
ca. 1145 kg

4. Decke 375 x 226 x 24 für lichte Weite 300-100
Gewicht 4320 kg

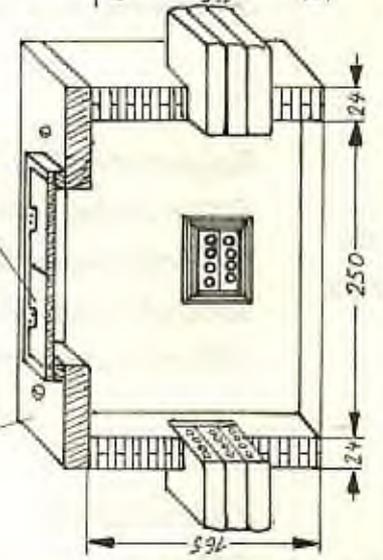
Kabelschacht AI 2,50 x 1,50 DD
in Fahrbahn Brkl. 60

Stahlbetondecke
3260 x 2260 x 240
mit 2 Deckeln
für Fahrbahnen Brkl. 60



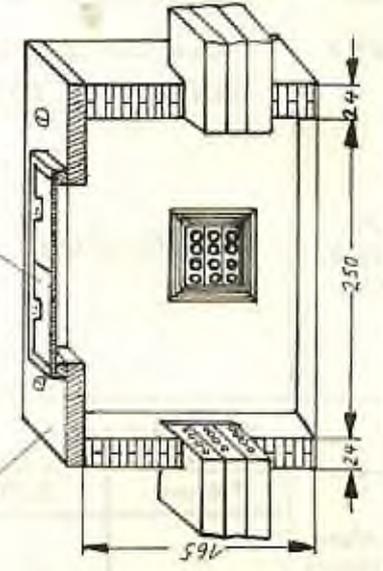
Kabelschacht AI 2,50 x 1,50 DD
in gelegentl. bef. Gewege Brkl. 72

Stahlbetondecke
3000 x 2000 x 160
mit 2 Deckeln
für gelegentl. bef. Gewege Brkl. 72



Kabelschacht AI 2,50 x 1,50 DD
in Gewege 800 kg/m²

Stahlbetondecke
3000 x 2000 x 120
mit 2 Deckeln
für Gehwege 800 kg/m²



Stahlbeton - Fertigdecken

Fernmeldelehrling
 Volksschulbildung
 Einstellungsalter 14-17 Jahre
 Lehrzeit 3 1/2 Jahre

Handwerker F
 (Handwerker aus Elektroberufen, die dem
 Fernmelderhandwerk anverwandt sind Gesellen-
 prüfungszugang oder Facharbeiterbrief)
 Einstellungsalter 18-25 Jahre, in Ausnahmefällen
 bis 28 Jahre, Dienstzeit mindestens 1 Jahr

Fernmeldehandwerkerprüfung

Fernmeldehandwerker (Arbeiterverhältnis)

Fernmeldewart A 3
 Fernmeldeoberwart A 4

Laufbahngruppen:

- A = Einfacher Dienst
- B = Mittlerer Dienst
- C = Gehobener Dienst
- D = Höherer Dienst

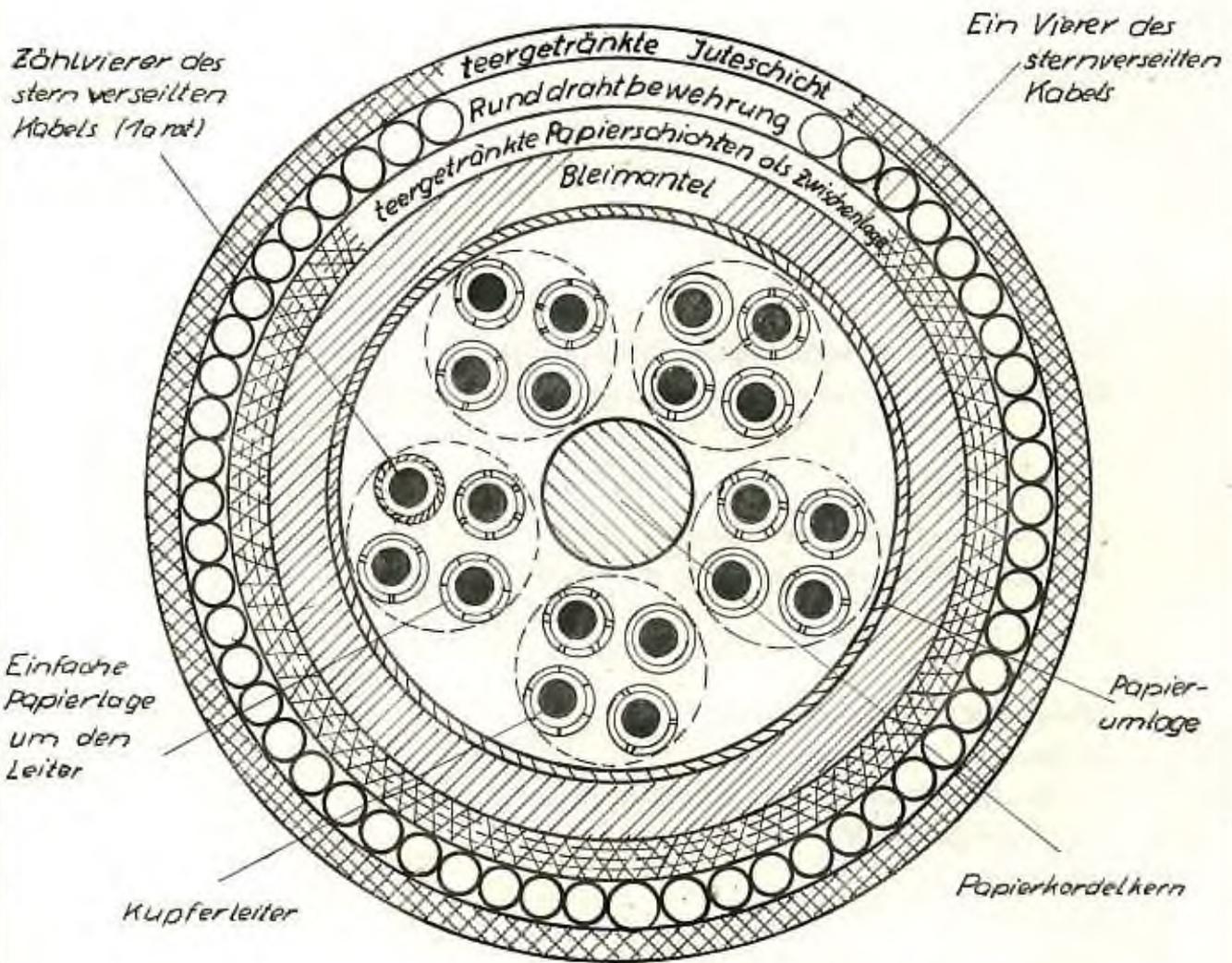
Fachrichtungen:

- F = Fernmeldedienst
- Ft = Fernmelde-
technischer-
Dienst

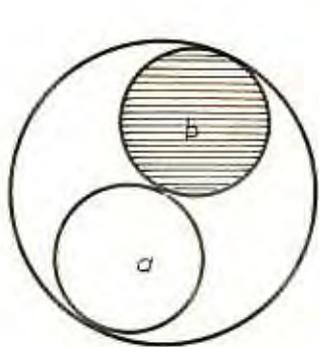
Fachbereiche:

- Fh = Fernmelde-, Verwaltungs-,
Haushalts- u. Teilmehrdienste
- Re = Fernsprechdienst
- E = Fernsprechentsorgung
- V = Fernsprechvermittlungst.
- U = Fernsprechübertragungst.
- Fu = Funkwesen
- T = Telegraphenwesen
- L = Linientechnik

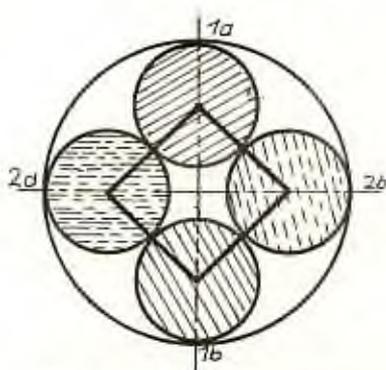
Einfacher fernmeldetechnischer Dienst (A Ft)



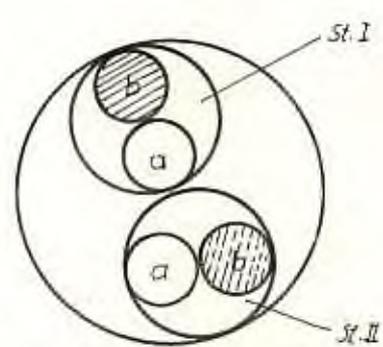
10paariges Fernmeldekabel



Paarige Verseilung



Stern-Verseilung

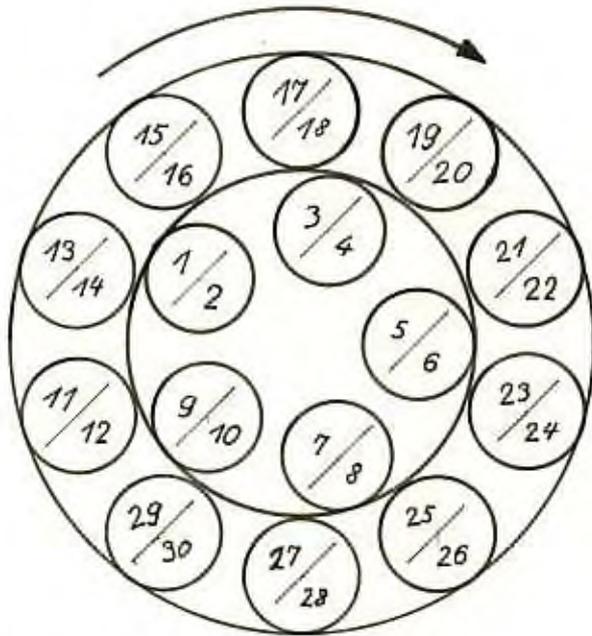


Dieselhorst-Martin-Verseilung

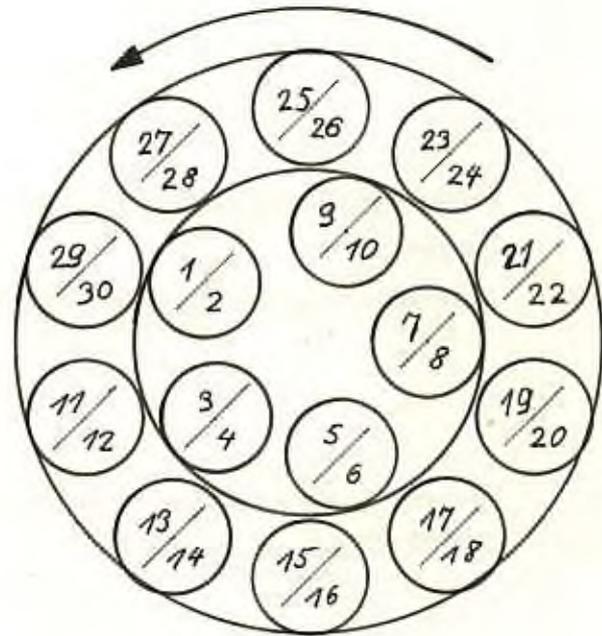
Aufbau der Kabel

Regel - Zählweise

Amt im Rücken
im Uhrzeigersinn

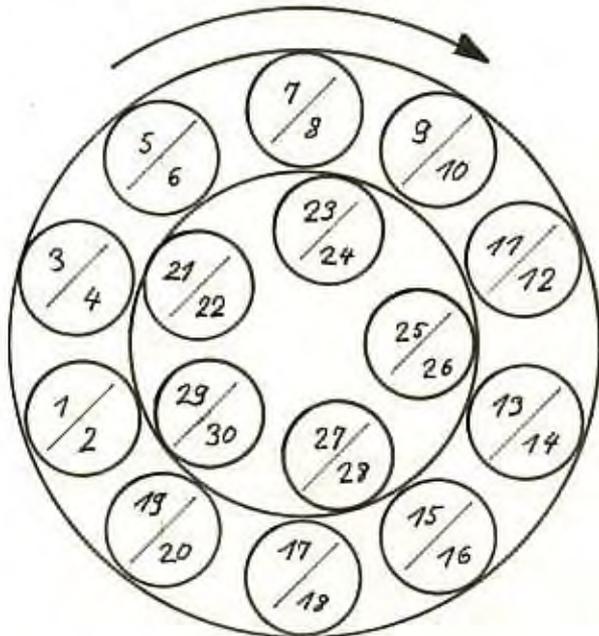


Zum Amt gesehen

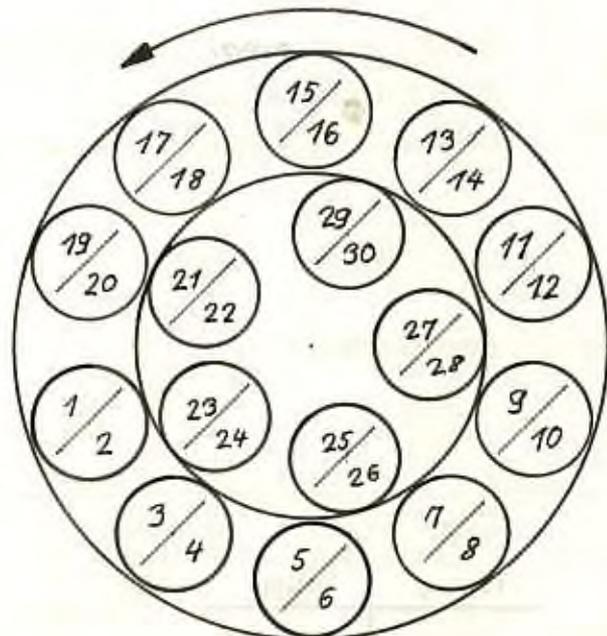


Bayerische - Zählweise

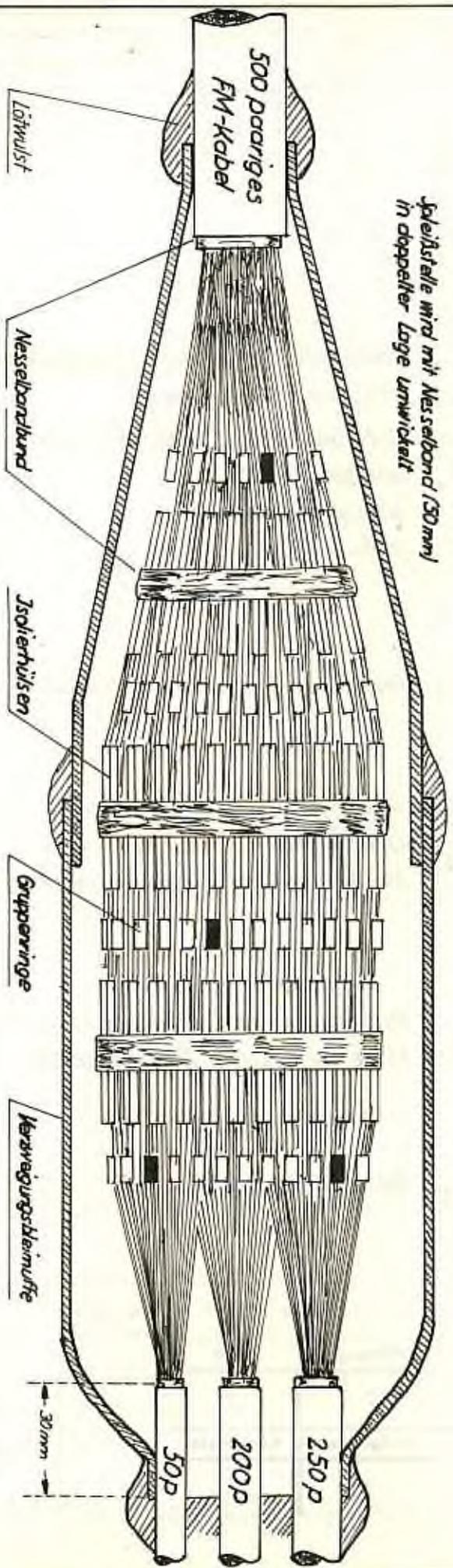
Amt im Rücken
im Uhrzeigersinn



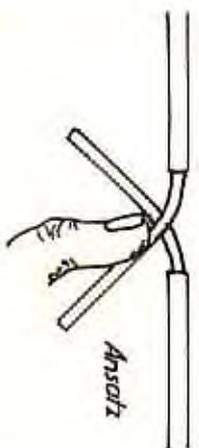
Zum Amt gesehen



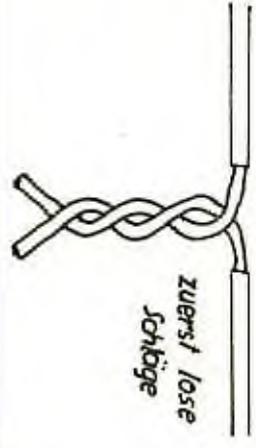
Kabel zählweisen



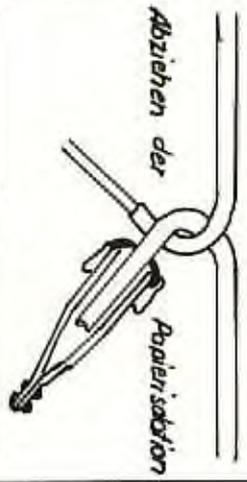
Ader mit starkem Papier
Isolation 5mm vor Ansatz abtrennen



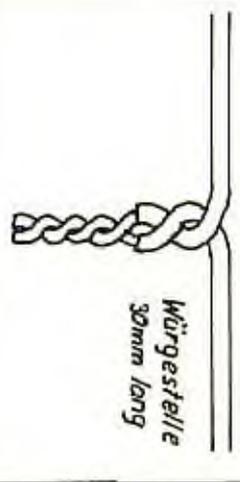
zuerst lose
Schlinge



Ader mit schwachem Papier
Isolation 5mm mit eindrehen



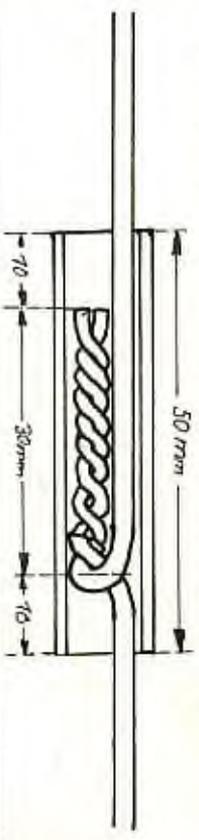
Würgestelle
30mm lang



Anordnung der Isolierhülsen und Grupperringe

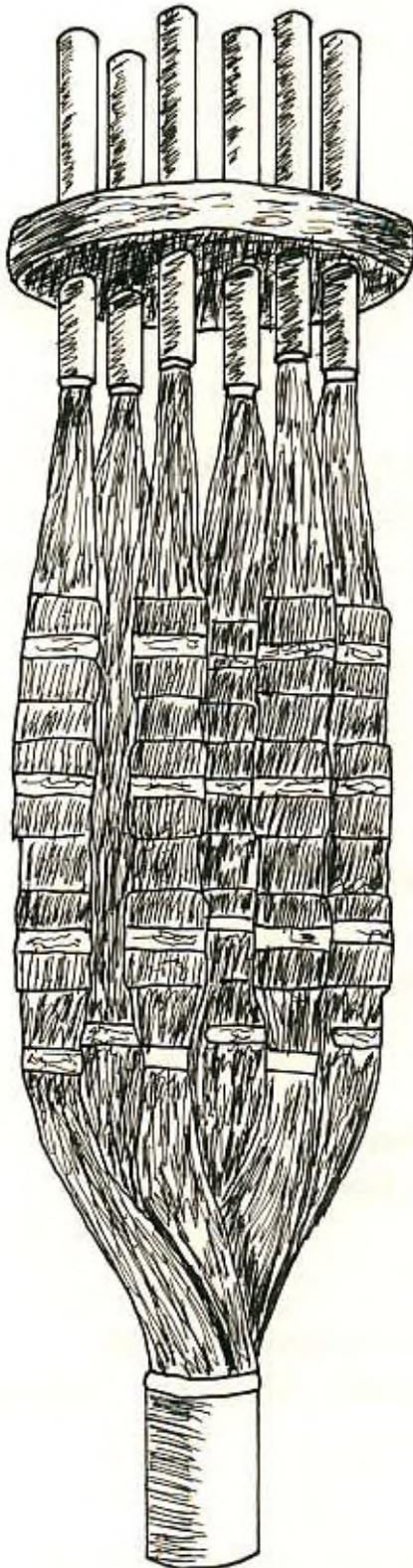


Würgestelle einer Ader mit Isolierhülse



Verzweigungspleißstelle

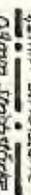
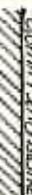
16



*Spleißstelle in einer runden
Aufteilungsmuffe*

10.

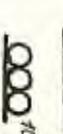
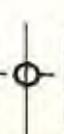
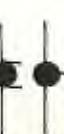
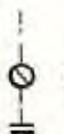
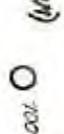
A. Bereichsgrenzen

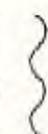
-  **FA-Grenze**
-  **FBZ-Grenze**
-  **Ortsnetzbereichsgrenze**
-  **Anschließbereichsgrenze**
-  **LVZ-Bereichsgrenze**
-  **MVZ-Bereichsgrenze**
-  **Grenze des Beeinflussungsbereichs von Hochspannungsanlagen mit StE und von Wechselstrombahnen**

B Betriebsstellen u. Schaltpunkte

-  **Handvermittlung (V St H)**
-  **Wählvermittlung (V St W)**
-  **Verzweigungspunkt**
-  **Linienverzweiger (LVZ)**
-  **Kabelverzweiger (KVZ)**
-  **Wählsternschalter (Wst S)**
-  **Gemeinwirtschaftsumschalter (Gw)**
-  **Endverzweiger (EVZ)**
-  **Kabelüberführung (KÜF)**
-  **Kabelüberführung (KÜF)**
-  **Kabelüberführung (KÜF)**
-  **Behelfsmäßiger Kabelabschluß (E Vb)**
-  **Fernsprechtisch (Fh)**
-  **Fernsprechtaste (Fz)**

C. Unterirdisch Anlagen der DBP D. Andere versenkte Anlagen

-  **Kabelkanal mit Kabelschloß 110**
-  **Kabelkanal mit Abzweigkasten (AZK)**
-  **Querschnitt eines achtzähligen Kabelkanals aus Formsteinen**
-  **Querschnitt eines Kabelkanals aus Vollrohren von 100 mm Ø**
-  **Stopfstelle**
-  **Stopflötstelle**
-  **Stopflötstelle mit Druckluftstützen**
-  **Röhrenkabel mit Kreuzungsmuffe Kz Mz**
-  **Erdkabel mit Spulenpunkt Sp 17 und Ergänzungsnetzwerk ENW**
-  **Erdkabel mit Starkstrom-Fernspeisung und Lötstelle 7**
-  **Erdkabel mit Blindmuffe und Kondensatorermuffe KoM 26**
-  **Fluß- und Seekabel**
-  **Luftkabel**
-  **Kabelmarkstein der DBP**
-  **Vollrohr v. 100 mm Ø aus Stahl**
-  **Halbrohr (einfach) von 40 mm Ø aus Ton**
-  **Halbrohr (doppelt) von 65 mm Ø aus Stahl**
-  **Kabelabdeckhaube v. 75 mm Ø Mauerstein od. Kabelabdeckplatte Desgl. doppelt**

-  **1 Starkstromkabel (StK)**
-  **2 Starkstromkabel (StK)**
-  **fremdes Fernmeldekabel, z.B. Feuerwehr (Fw)**
-  **Wasserleitung (W)**
-  **Fernheizleitung (Fhz)**
-  **Gasleitung (G)**
-  **Rohrpostföhrrohr (Rp)**
-  **Entwässerungsleitung (Kondensation "K")**

-  **G = für Gasrohr**
-  **W = für Wasserrohr**
-  **StK = für Starkstromkabel**

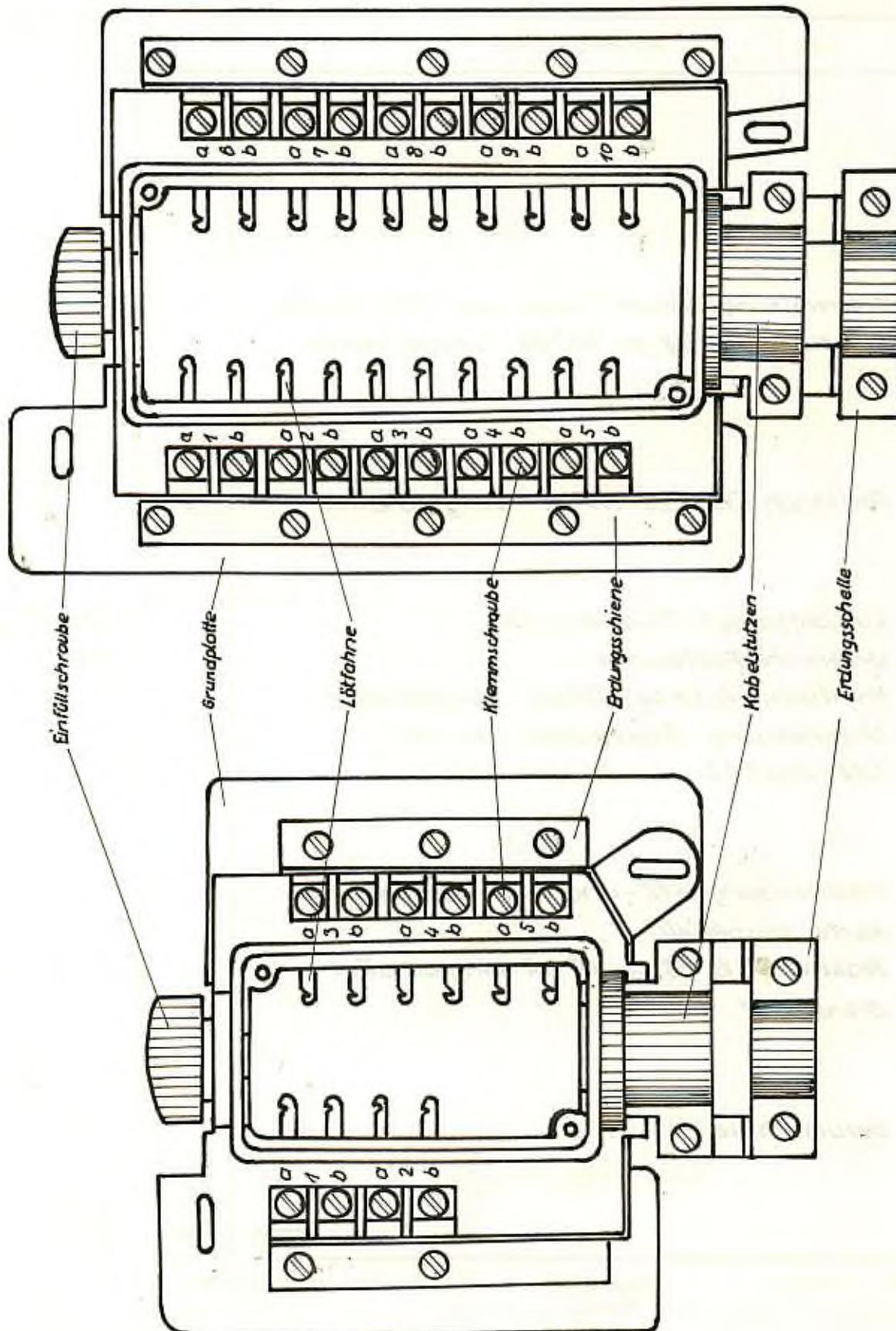
E. Sonstiges

Hinweis auf Beachtung besonderer Schutzverfahren gegen Starkstromgefährdung:

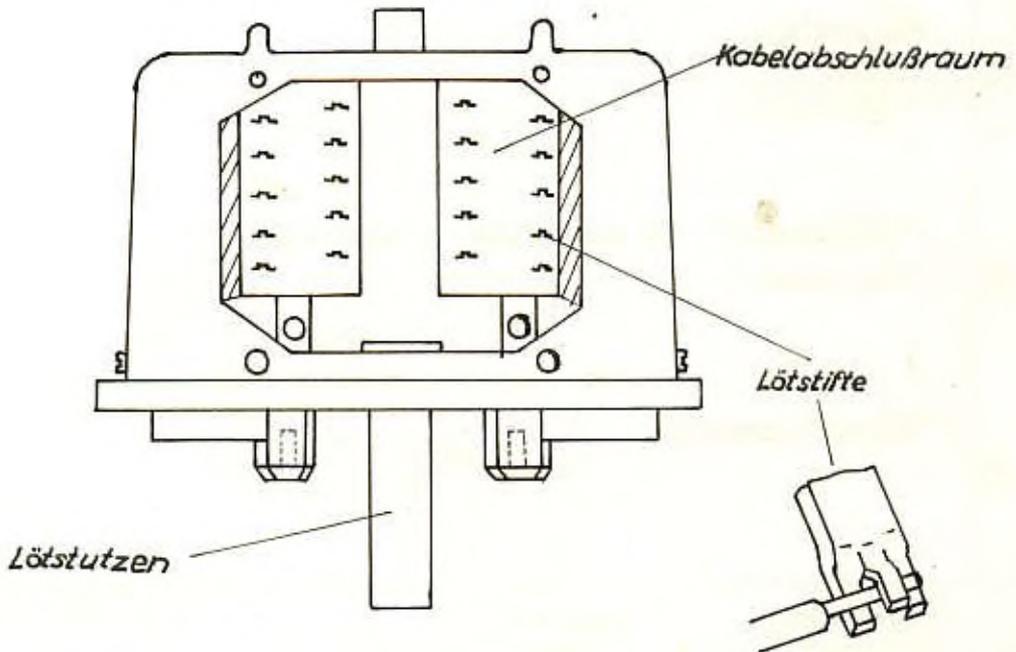
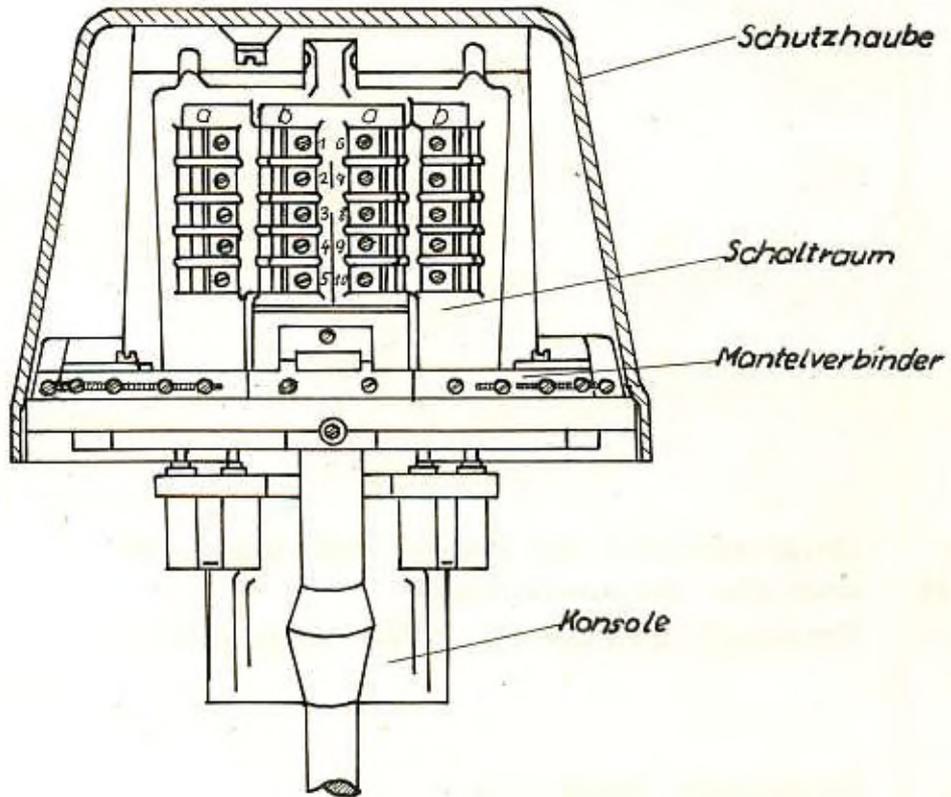
-  **durch Betriebsspannungen**
-  **durch induktive Spannungen**

Bildzeichen und Abkürzungen für OK-Planzeug der DPB



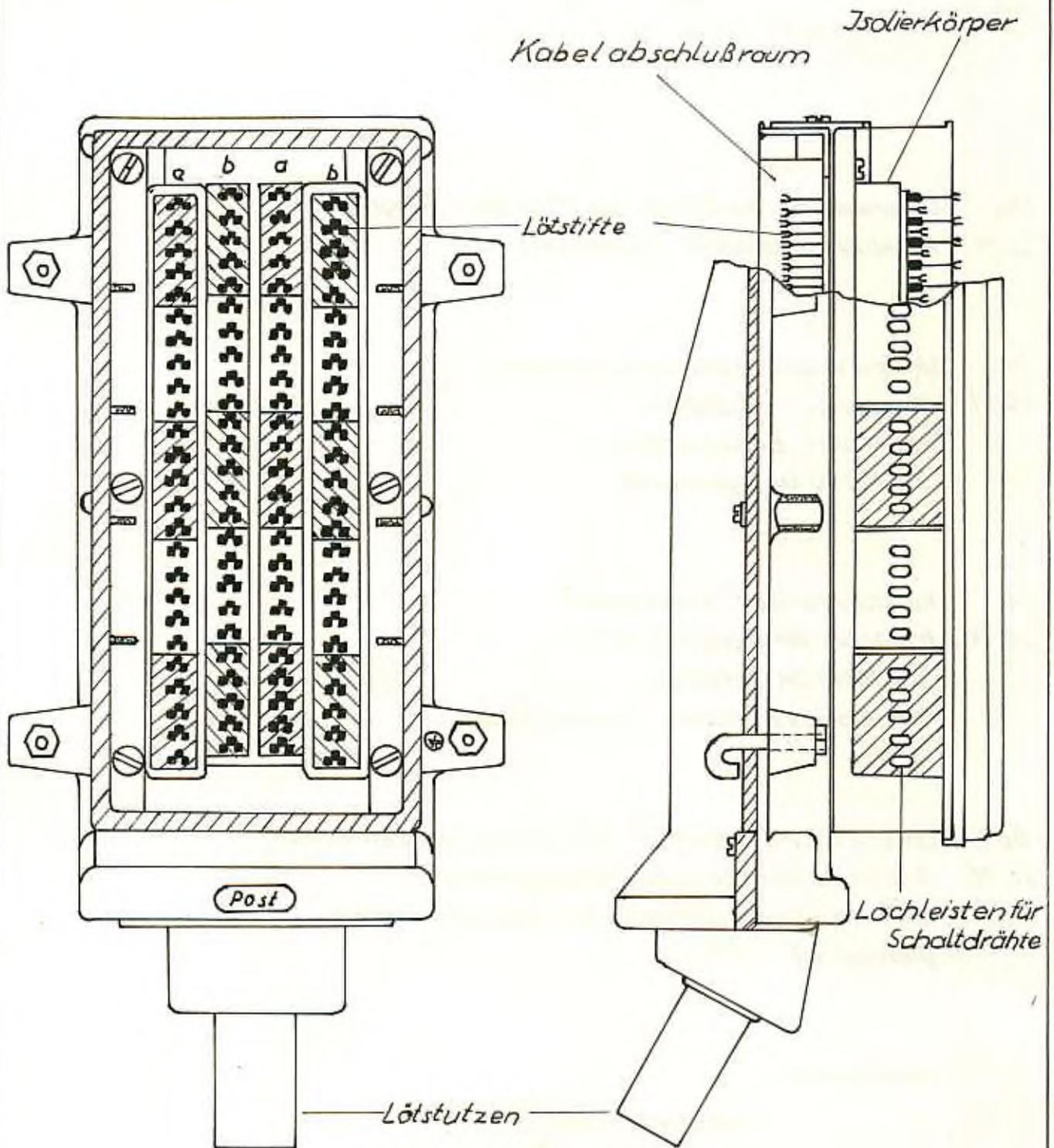


Endverzweiger für den Innenbau zu 5 und 10 DA (EVzi 57a)



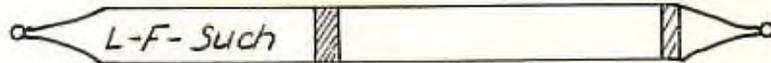
EVzi 59 zu 10 DA

60.



Endverschluß 58 für 50DA

71



Das L-F-Suchröhrchen ist vorgesehen für die qualitative Anzeige von Spuren Stadtgas oder Flüssiggas. (z.B. Propan)

Vor jeder Meßreihe einwandfreien Zustand der Balgpumpe durch Dichtigkeitsprüfung feststellen.

Vordem Einsetzen von Prüfröhrchen beide Spitzen der Röhrchen durch Drehen in der Abbrechöse öffnen. Prüfröhrchen so in den Röhrenhalter der Schlauchsonde eingesetzt. Das andere Ende der Sonde in den Pumpenkopf einsetzen. *Pumpenkopf einsetzen, daß Pfeil auf dem Röhrchen zur Pumpe weist.* Beim Arbeiten mit der Schlauchsonde wird das geöffnete Prüfröhrchen in den Röhrenhalter der Schlauchsonde eingesetzt. Das andere Ende der Sonde in den Pumpenkopf einsetzen.

L-F-Röhrchen:

Bei 1 Hub Grünfärbung = starke Gaskonzentration
Bei 1 Hub keine Färbung, vier weitere Hübe

Bei 5 Hüben Grünfärbung = schwache Gaskonzentration
Nach Lüftung von 10 Minuten, erneut prüfen.

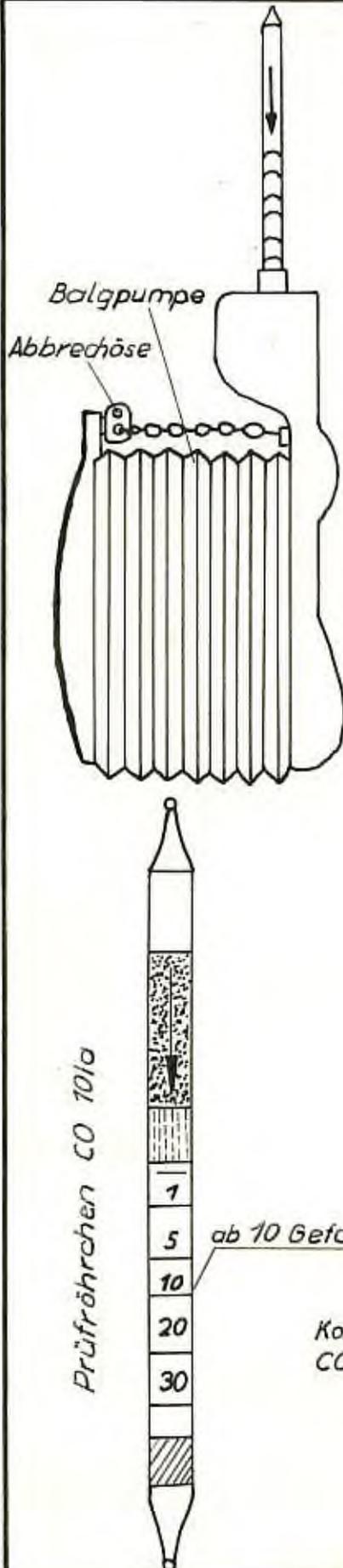
Bei 5 Hüben keine Färbung = keine Gefahr

CO 10/a Röhrchen:

Bei 10 Hüben grün bis braun verfärbt ab Skala 10 Gefahr (Kohlenoxyd)

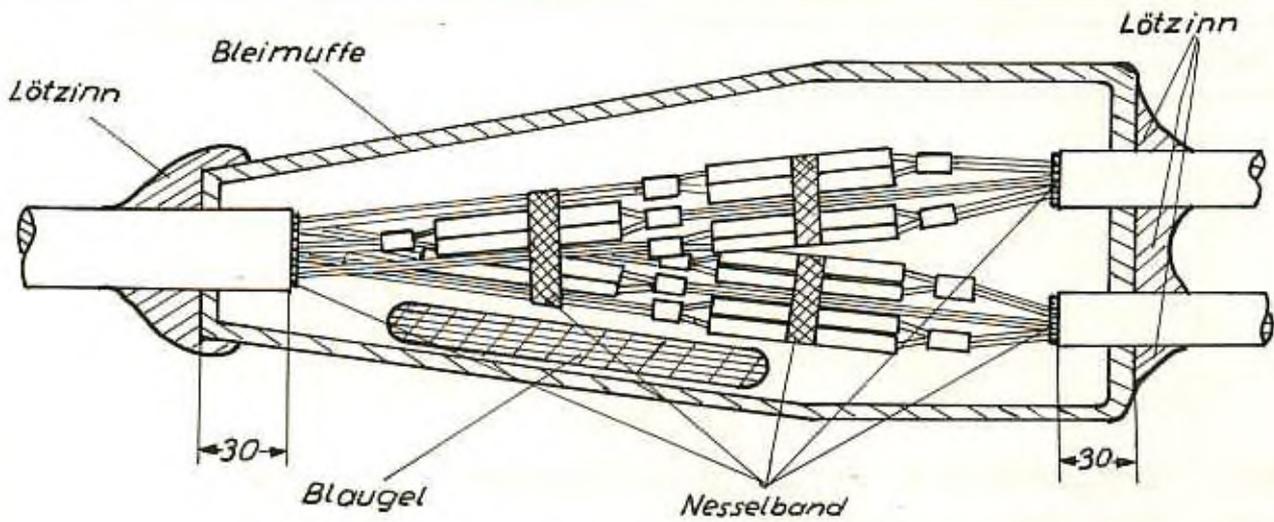
hat sich bei der Prüfung die vorher orange-gelbe Vorreinigungsschicht des CO-Röhrchens grün bis braun verfärbt, so enthält die Luft Benzin- oder Propandämpfe. (Kohlenwasserstoff)

Konzentrationsbestimmung von Gasen mit Prüfröhrchen CO 10/a für Kohlenoxyd z.B. bei Stadtgas

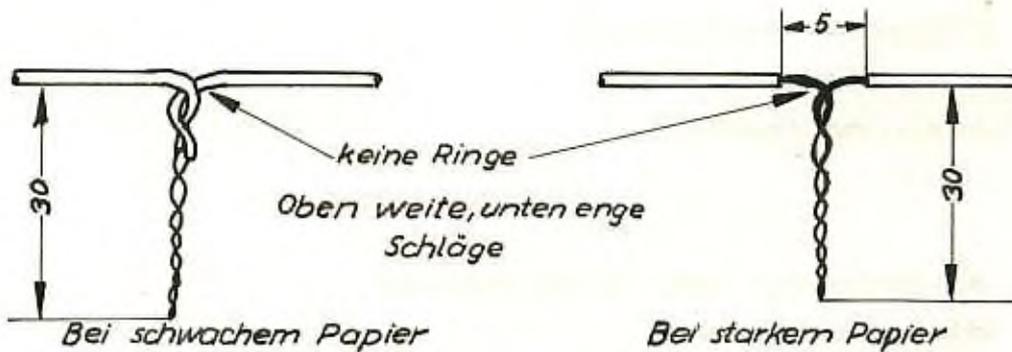


DRÄGER - GASSPÜRGERÄT

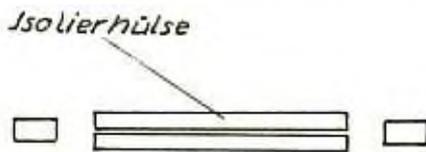




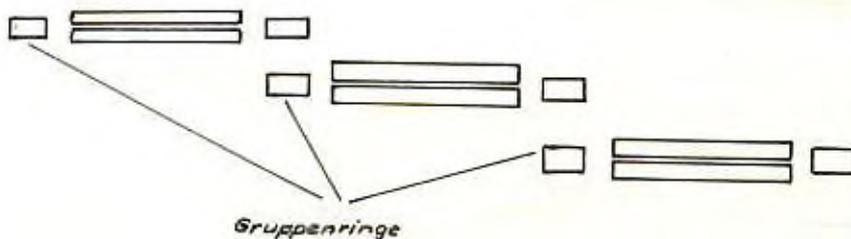
Verzweigungspleistelle 10 / 5 / 5 DA



Die Spitzen der Wrgestellen müssen 10mm verlötet werden; bei Fern- u. Bezirkskabel, Ortsverbindungskabel (OVK); bei Verbindungen 0,4 mit 0,6 oder 0,8mm Adern, ebenso bei Kabel, die mit Abbrh- oder Vergußmasse behandelt sind.



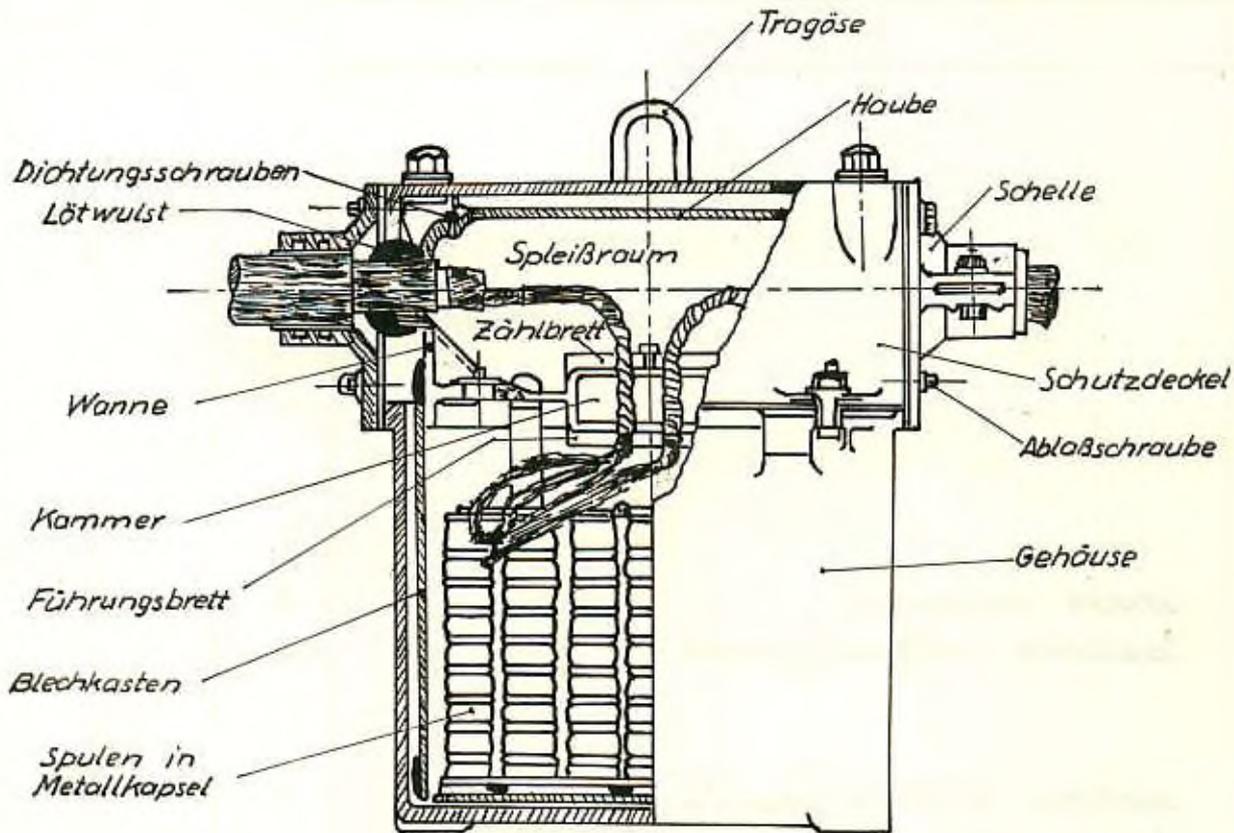
Die Isolierhülsen eines Viererseils (Gruppe) müssen nebeneinander liegen.



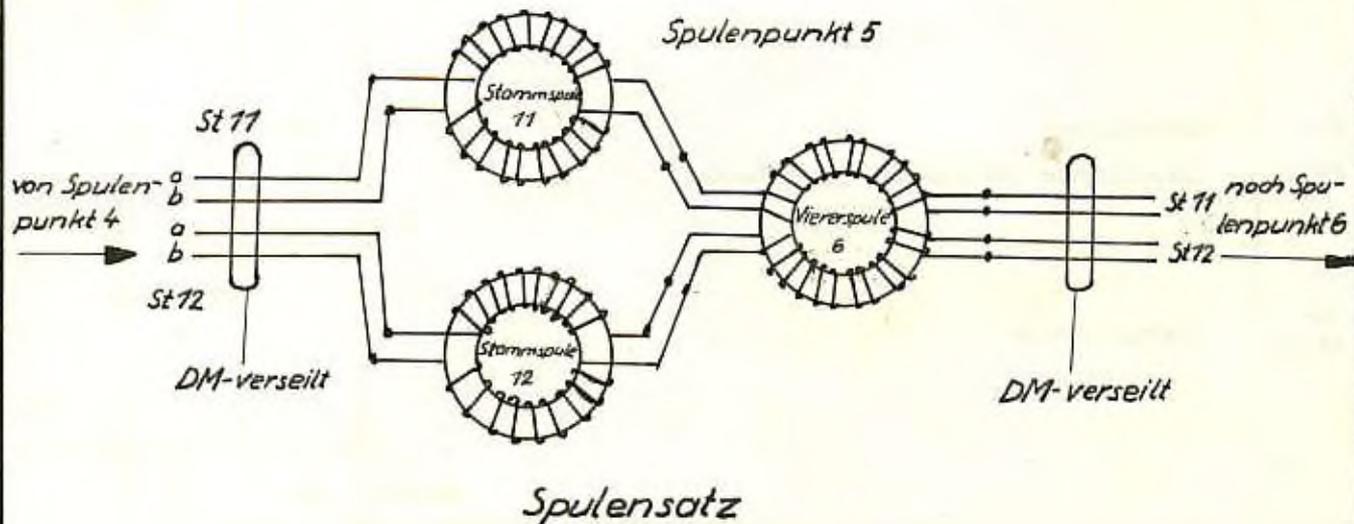
Die Isolierhülsen der Viererseile müssen gegeneinander versetzt sein, damit die Spleißstelle schlank bleibt.

Spleißstelle

Handwritten signature



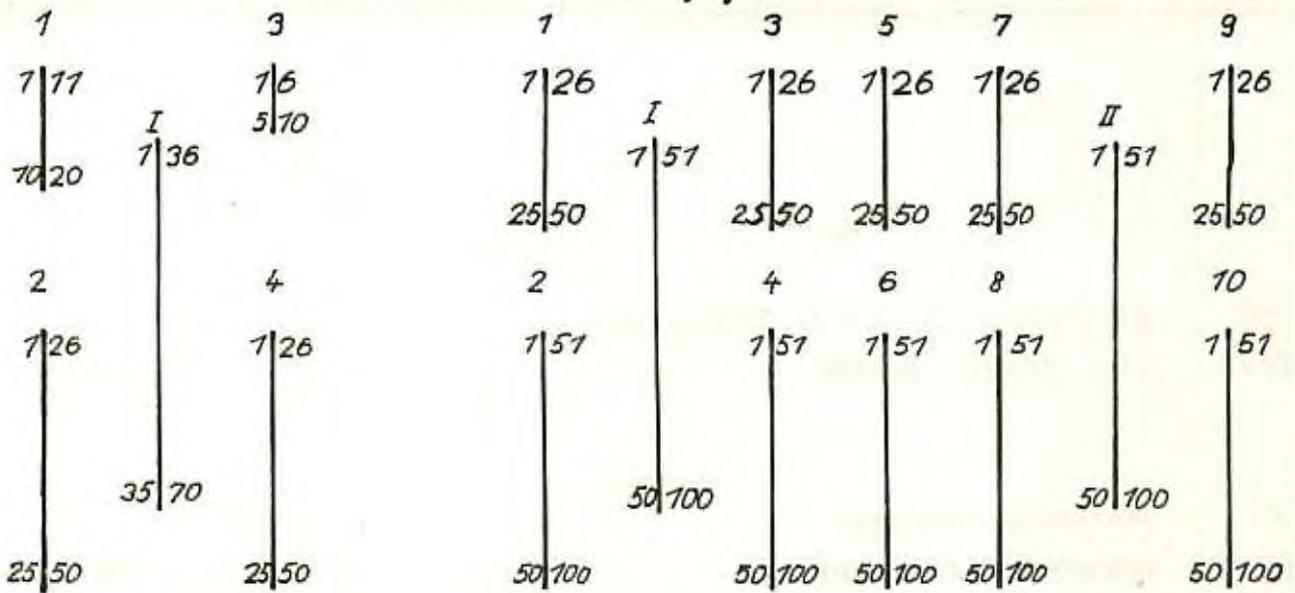
Aufbau des Spulenkastens



Pupin spule

Handwritten signature

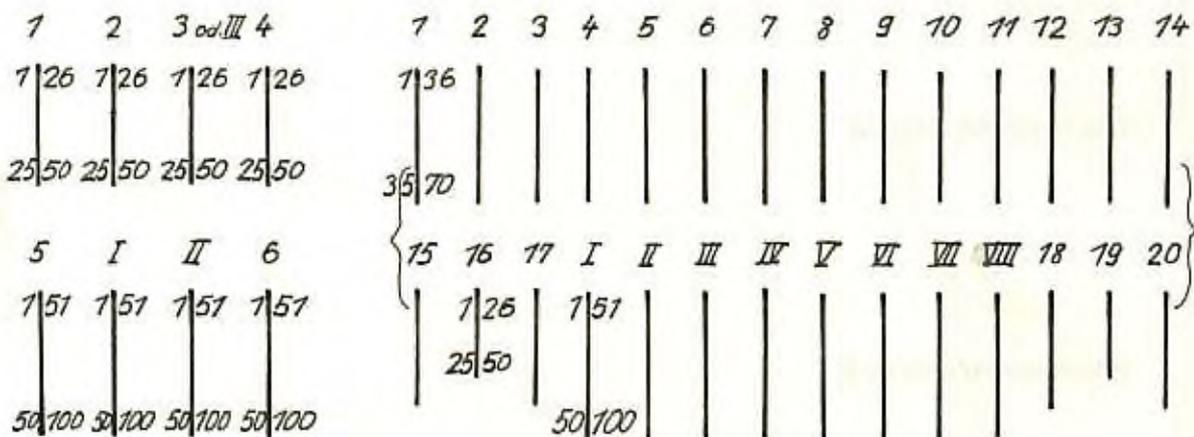
Norm-KVz zu 200DA Doppel-KVz zu 700DA



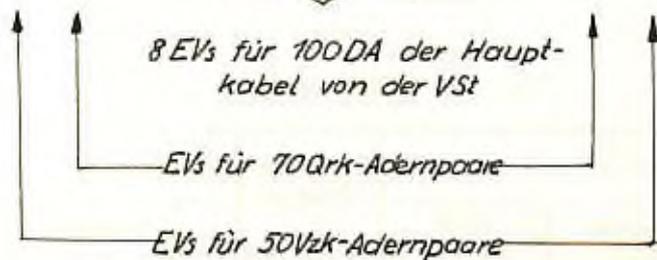
EVs für Hauptkabel erhalten römische,
EVs für Verzweigungskabel arabische Nummern.

KVz 59 zu 600DA LVZ zu 2000 DA

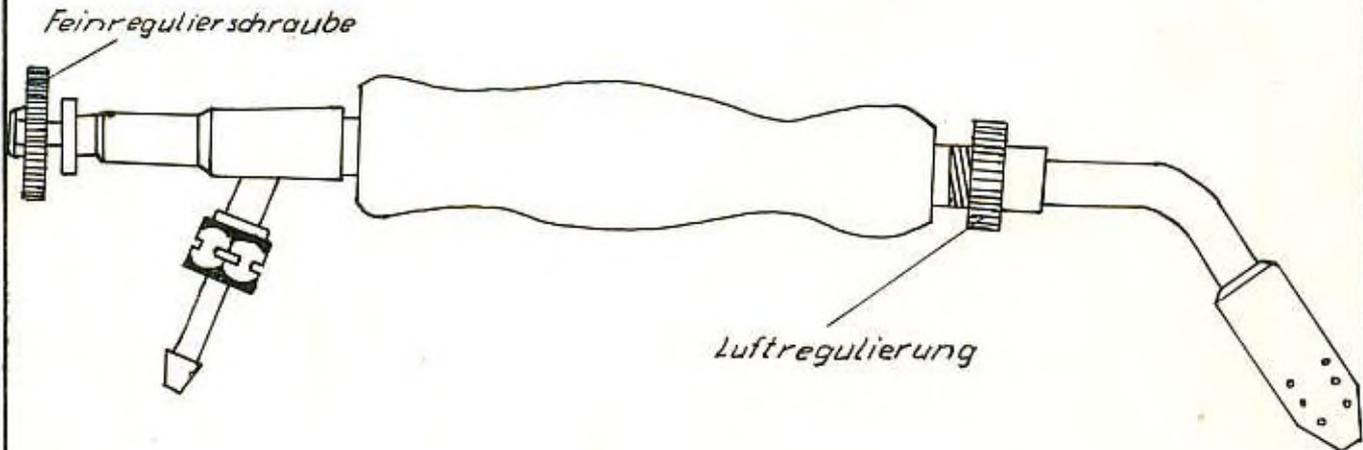
16 EVs für je 70Htk-Adern (führen zu den KVz)



Bestückung mit EVs 58



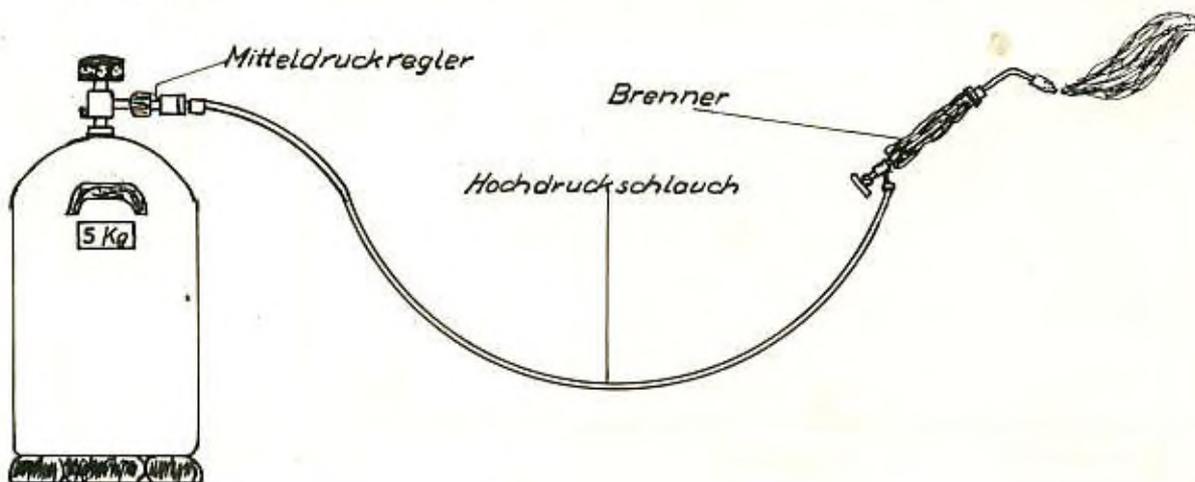
Anordnung und Numerierung der EVs in den Schaltpunkten

BrennergriffstückSpitzbrenneransatzInbetriebnahme:

Flaschenventil öffnen (1 Umdrehung), Luftschaube am Brenner nach unten drehen, Brennerregelschraube wenig öffnen, ausströmendes Gas entzünden.

Außerbetriebnahme:

Flaschenventil schließen, Brenner ausbrennen lassen, Brennerregelschraube schließen.

Propan - Kabellötgerät

Bankgasse
Kirchenstraße

Bucher Straße

Verzweigungskabelnetzplan 2B7

53,7
B9 V5

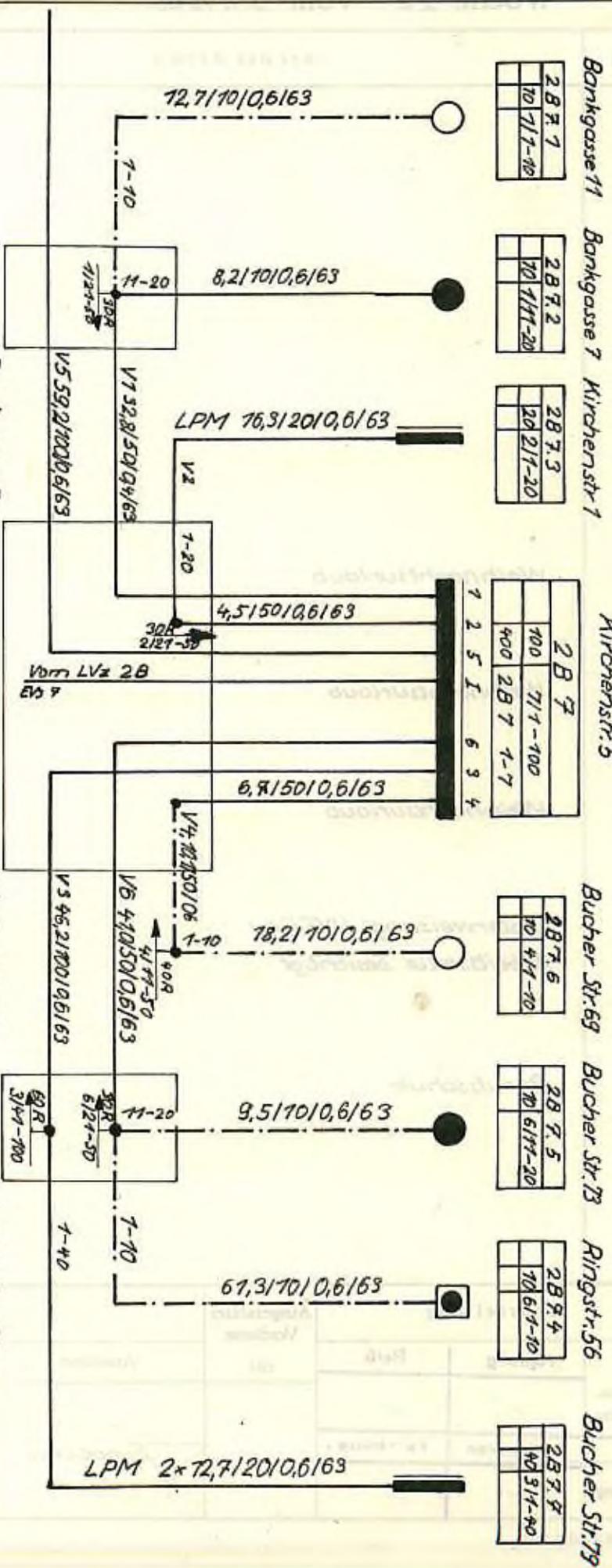
23,7
B7 V1 V5

35,4
B5

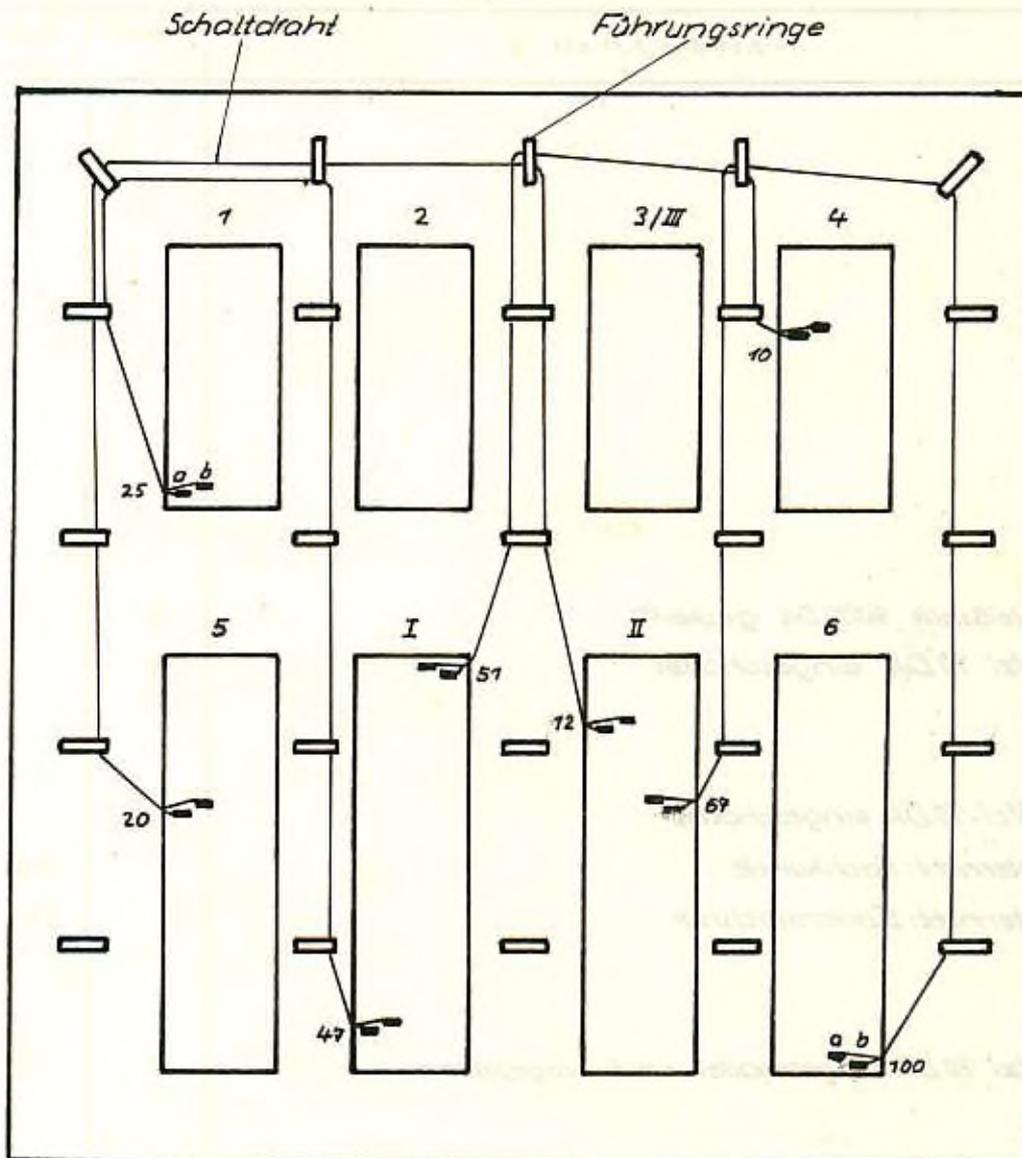
Bankgasse 7
0,65x0,4 + 0,6m

Kirchenstr. 5
0,8x1,4 + 1,2m

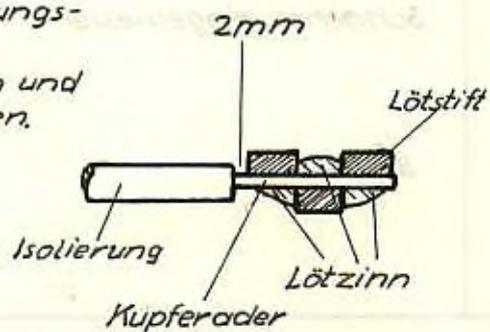
Bucher Str. 39
0,8x0,8 + 1,2m



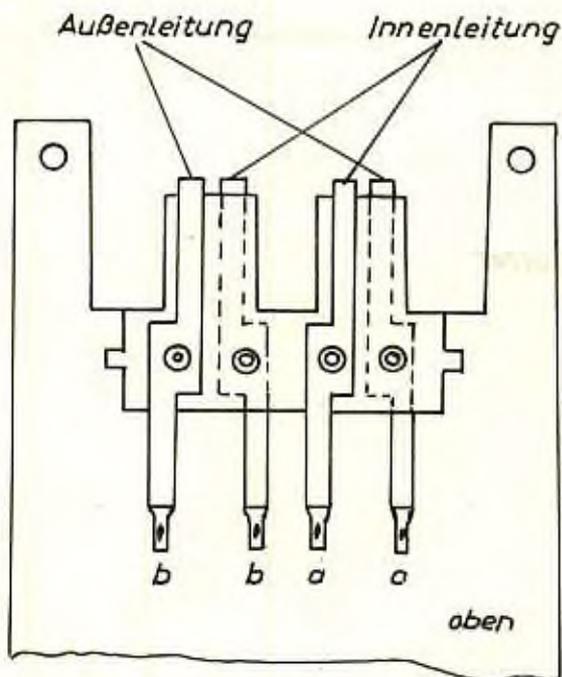
M. G. O.



Die Schaltdrahtführung in den Verzweigungs-
einrichtungen muß übersichtlich sein.
Die Schaltdrähte müssen verseilt bleiben und
dürfen nicht zu stramm eingezogen werden.

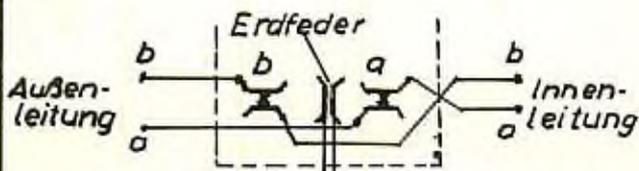


Schaltdrahtführung am Kabelverzweiger

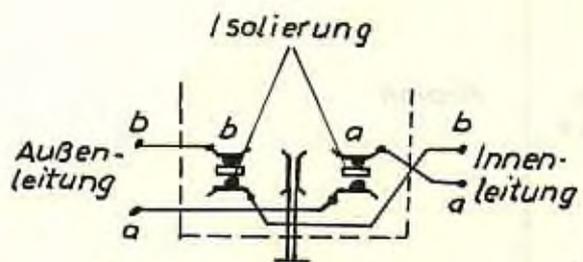


Prüfstecker

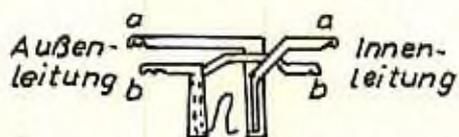
In die Trennleiste 55 können nach Bedarf eingeführt werden:
Trennstecker zum trennen der Innenleitung von der Außenleitung
Prüfstecker für Prüf- u. Meßzwecke
Halter 55 - für Gasentladungsableiter (230V)
 - als Überspannungsschutz



Trennleiste 55 von vorn gesehen

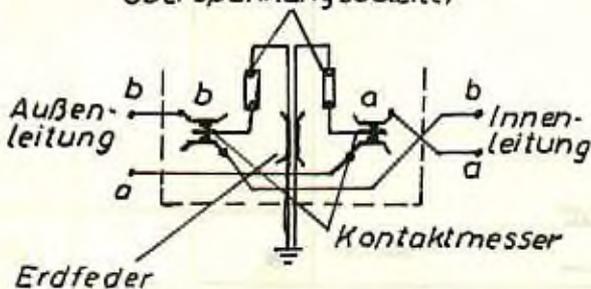


Trennleiste mit eingeführtem Trennstecker

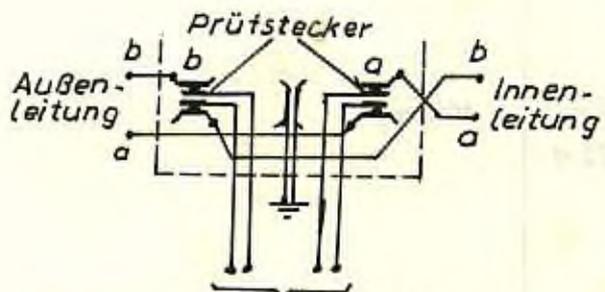


von oben gesehen

Überspannungsableiter



Trennelement mit angeschaltetem Überspannungsableiter

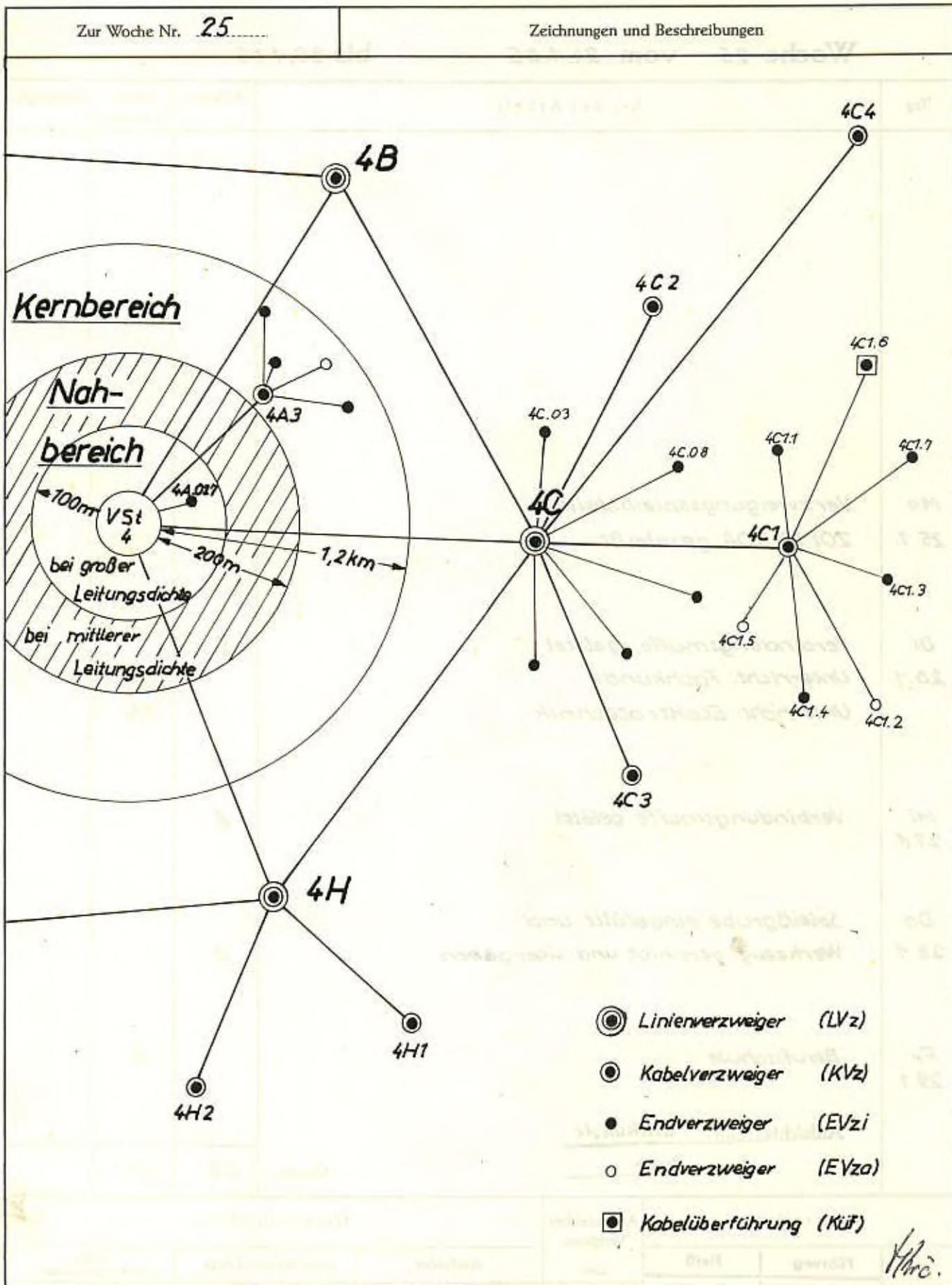


Zum Prüfschrank

Trennleiste mit eingeführtem Prüfstecker u. Weiterführung zum Prüfschrank

J. Brö.

Trennleiste 55 und Prüfstecker



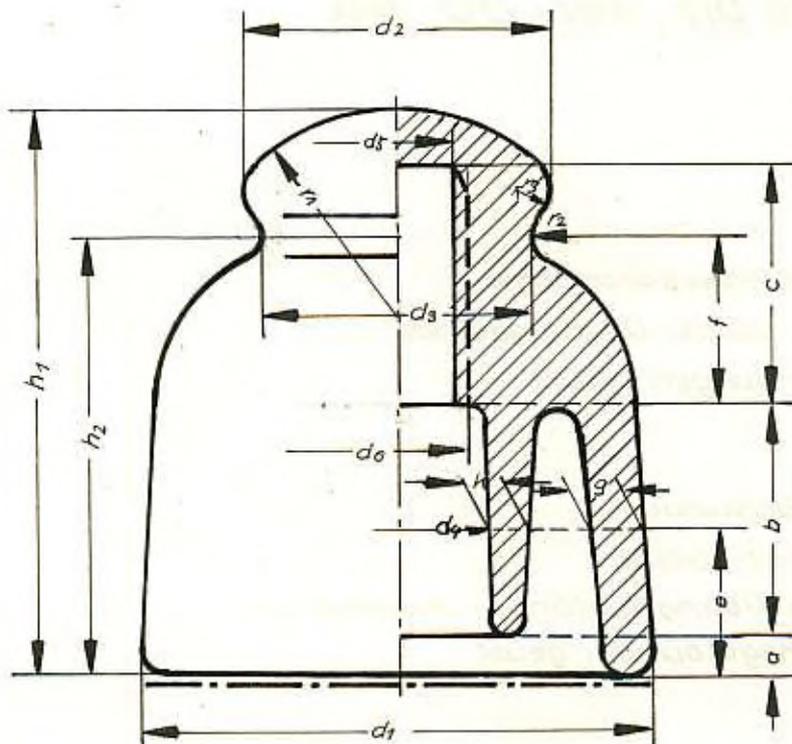
Aufbau des Schaltnetzes

Zur Woche Nr. 26.....

Zeichnungen und Beschreibungen

Glasiert mit Ausnahme der
durch 
gekennzeichneter Fläche
und des Stützenloches

Maße in mm

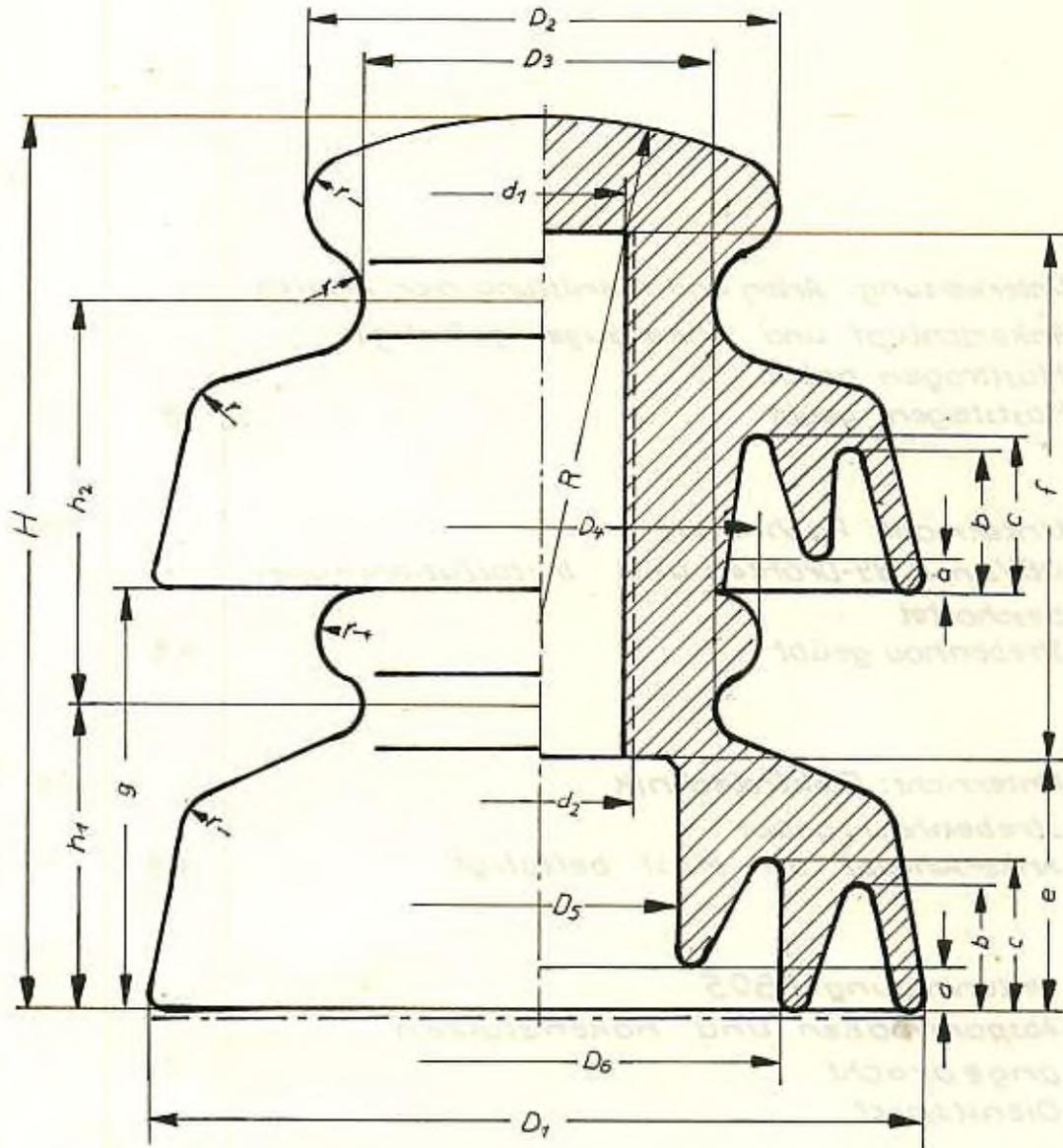


Kurzzeichen	h_1	a	b	c	d_1	d_2	d_3	d_4	d_5	d_6	e	f	g	h_2	k	r_1	r_2	r_3	g Gewicht
RMK 75	75	4	31	30	60	42	35	20	11,5	13	17,5	20	7	55	4	28	3	5,5	280
RMK 130	130	6	59	49,5	86	68	51	31	21	23	32,5	30	9,5	95	6	44	4	6,5	900

Fernmelde-Freileitungen

Isolatoren RMK

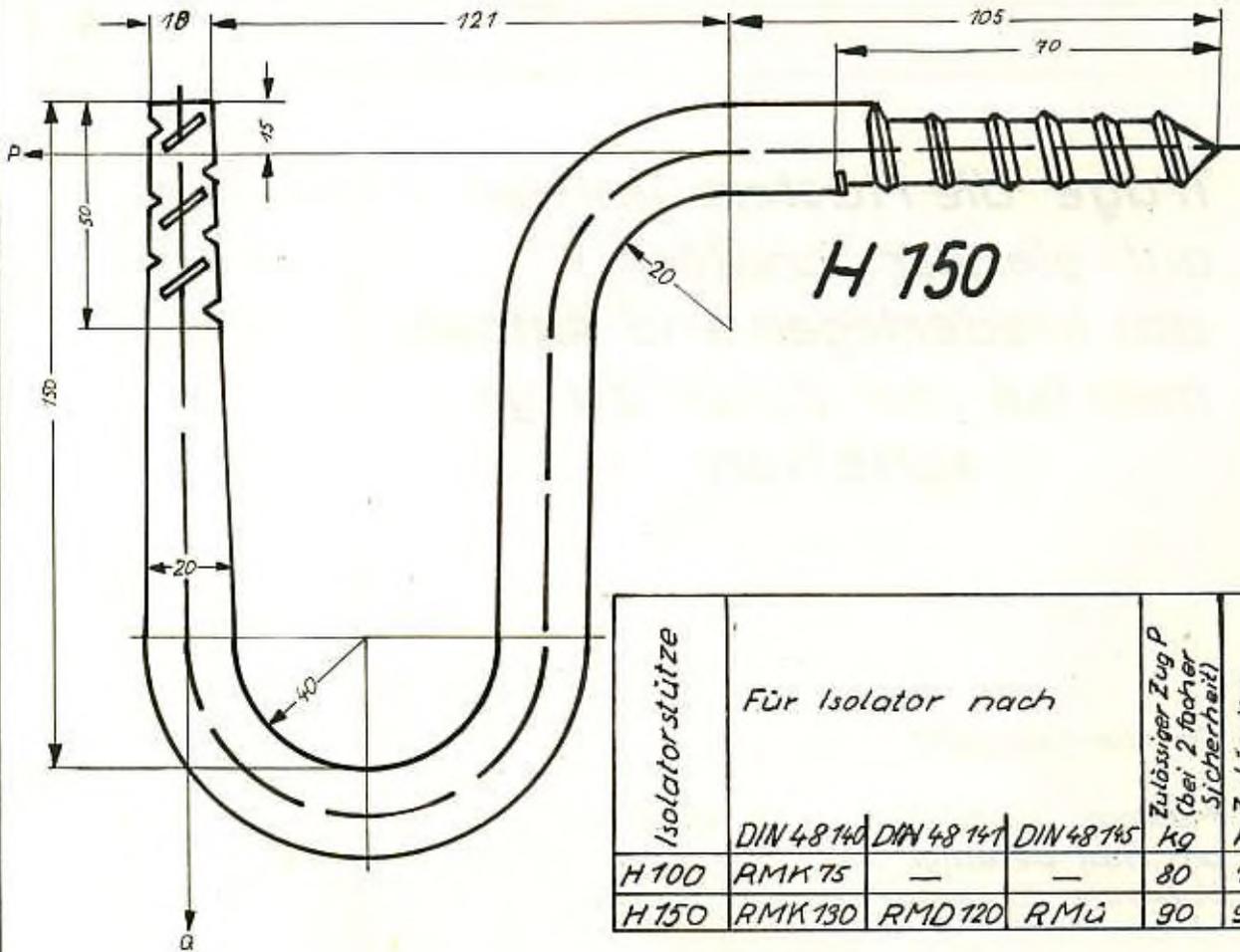
JIT



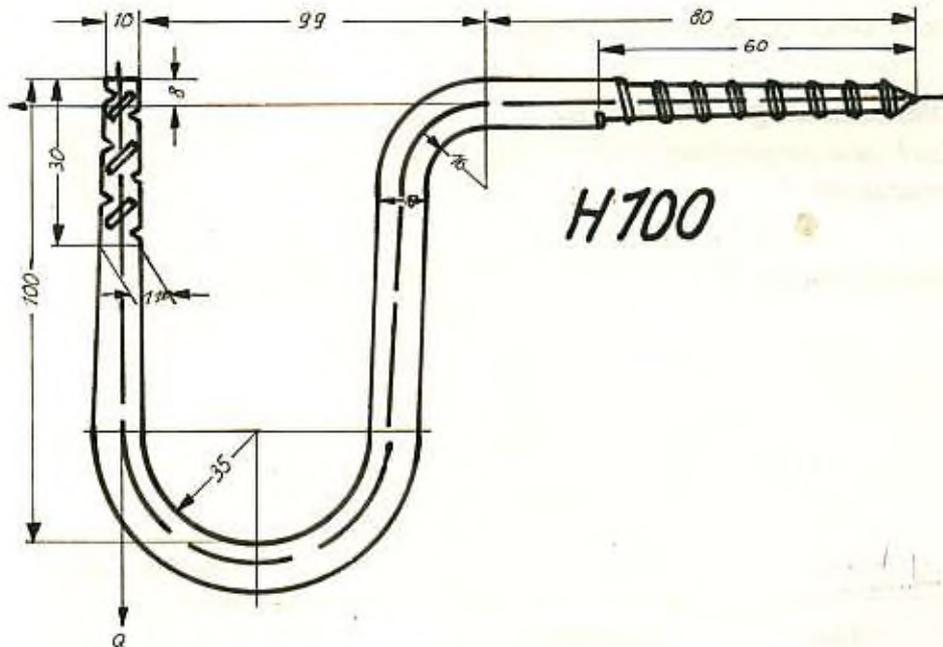
Kurzzeichen	H	D ₁	D ₂	D ₃	D ₄	D ₅	D ₆	a	b	c	Gewinde Kern \varnothing	d ₁	d ₂	e	f	g	h ₁	h ₂	R	r	Gewicht g
RMd 120	120	103	62	50	58	35	64	6	16	22	21	23	35	70	50	40	55	68	6	6	980

Isolator mit dopplt. Halslager

Gr



Isolatorstütze	Für Isolator nach			Zulässiger Zug P (bei 2 facher Sicherheit) kg	Zulässige Belastung Q kg
	DIN 48 140	DIN 48 141	DIN 48 145		
H 100	RMK 75	—	—	80	70
H 150	RMK 130	RMD 120	RMÜ	90	90

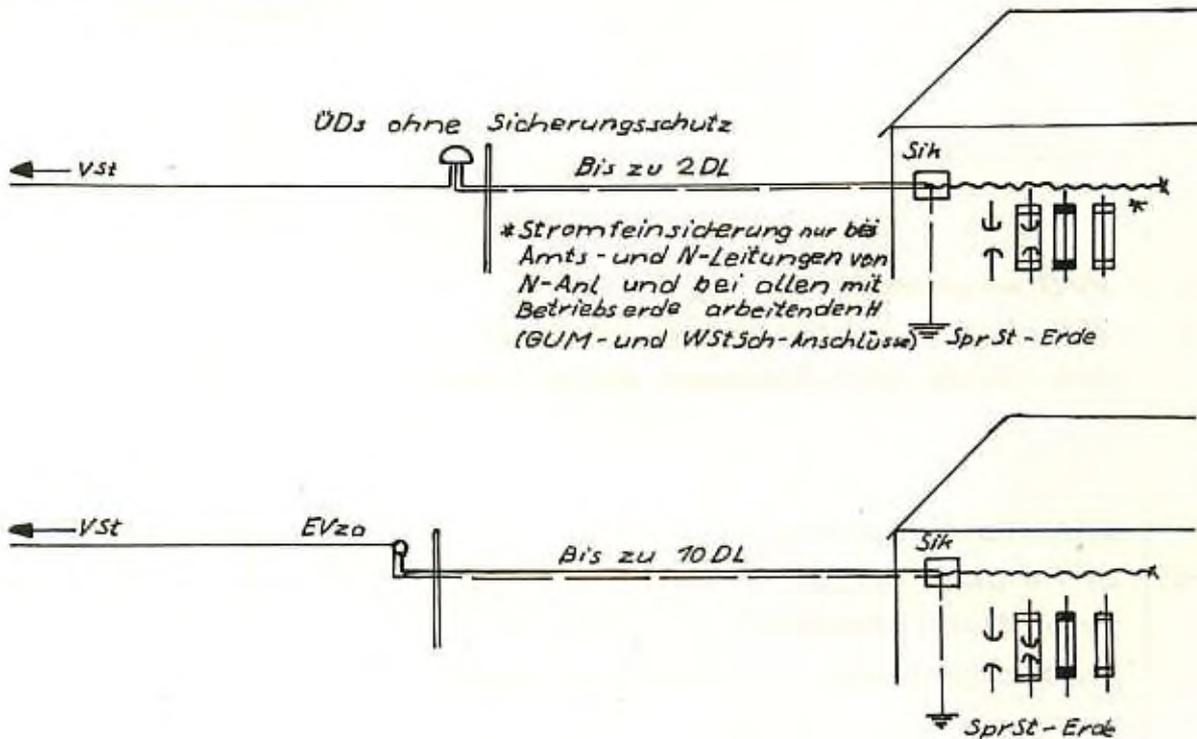


Isolatorenstützen H 100 und H 150
Hakenstützen

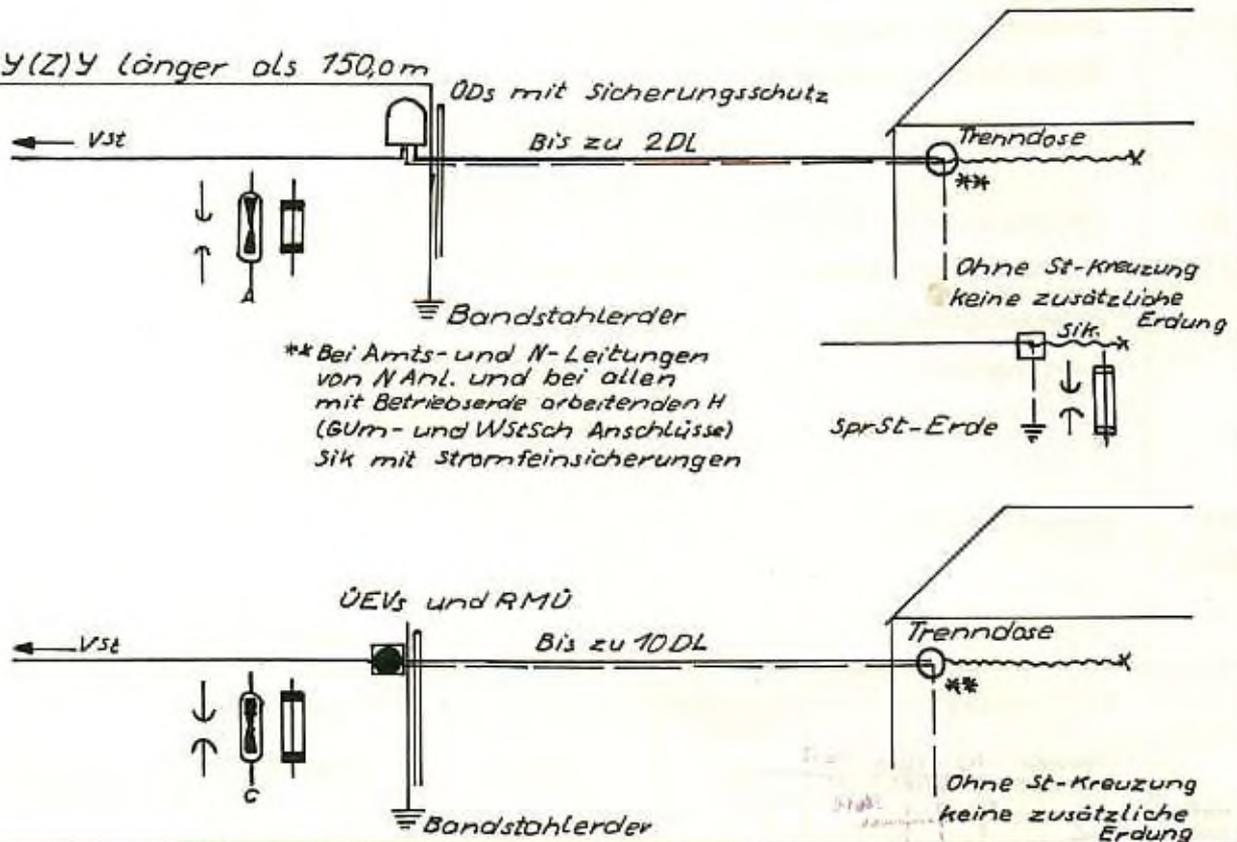
Jr

2.J-2Y(Z)Y im Anschluß an das oberird. Netz

a) J-2Y(Z)Y kürzer als 150,0m



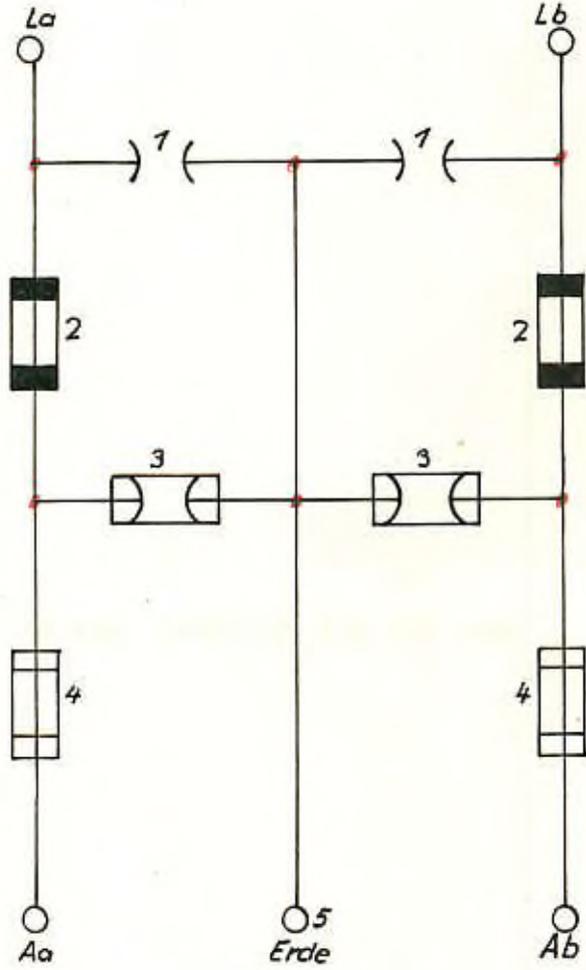
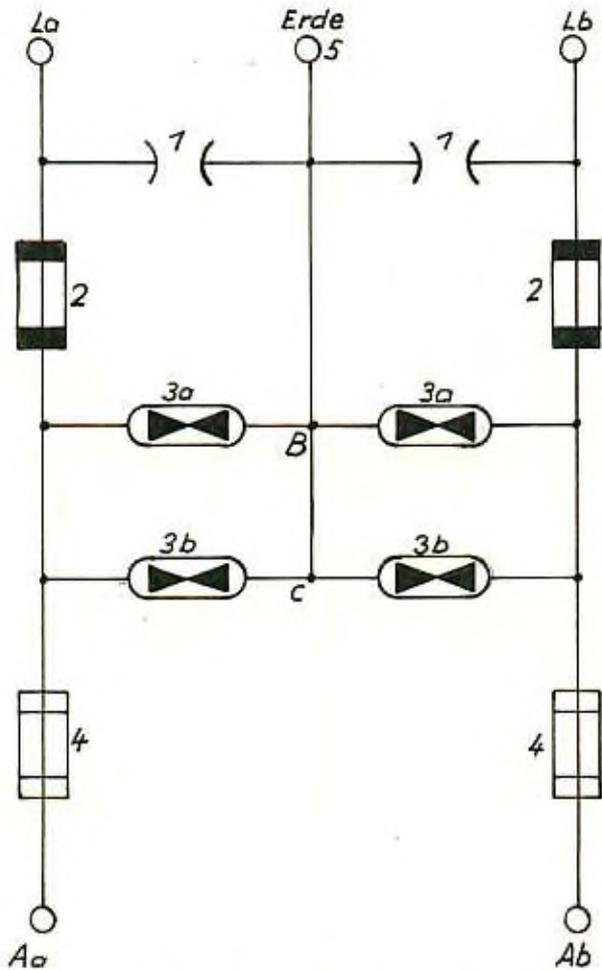
b) J-2Y(Z)Y länger als 150,0m



Absicherung von Asl bei Sprechstelleneinführungen mit Installationskabel (J-2Y(Z)Y)

zur Freileitung

zur Freileitung



zur Sprechstelle

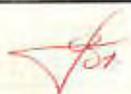
zur Sprechstelle

Sicherungskästchen 54

Sicherungskästchen 48

- 1 Spannungsgrobschutz (Funkenstrecke) 2000V
- 2 Stromgrobsicherung 4A
- 3 Spannungfeinschutz für Sicherungskästchen 54
 - a) ÜsAg B 230V
 - b) ÜsAg C 230V
- 4 Stromfeinsicherung 0,5A
- 5 Erdleitung

Schaltung der Sicherungskästchen 48 und 54



Paarzahlen

Geliefert werden

Installationskabel J-2Y(Z)Y mit 2 4 6 10 Paaren

Installationskabel J-Y(St)Y mit 2 4 6 10 16 20

24 30 40 50 60 80 100 Paaren

Kurzzeichen-Erklärung

J= Installationskabel

Y= Leiterisolierung aus Kunststoff

P= Leiterisolierung

(St)= statistischer Metallschirm

(Z)= zugfestes Stahldrahtgeflecht

M= Bleimantel

Y= Kunststoffmantel

Ader-Farbkennzeichnungen von Leitungsbauelement für den Sprechstellenbau

Installationskabel der Form J-Y(St)Y

Installationskabel mit Zugentlastung der Form J-2Y(Z)Y

Installationskabel erhalten folgende

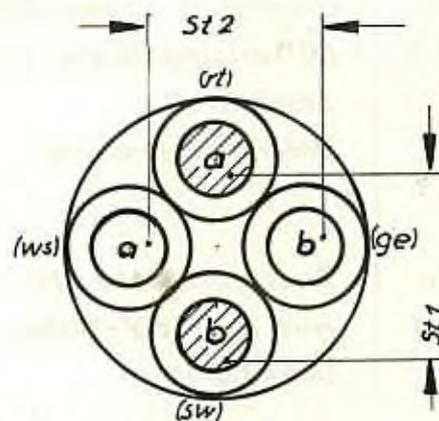
Ader-Farbkennzeichnung

1-paarig: a-Ader = weiß, b-Ader = schwarz

2-paarig: (als Stern-Viererseil)

St1 (a-Ader = rot (rt)
(b-Ader = schwarz (sw))

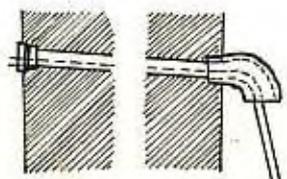
St2 (a-Ader = weiß (ws)
(b-Ader = gelb (ge))



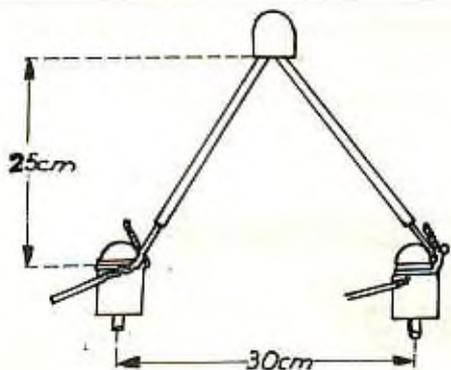
mehrpaarig: a-Ader bei dem ersten Paar jeder Lage = rot
alle anderen a-Adern = weiß
b-Adern = abwechselnd blau, gelb, grün, braun,
schwarz in fortlaufender Wiederholung

Bei den 2-paarigen Installationskabeln ist, um im Betrieb Nebensprechen zu vermeiden, darauf zu achten, daß die Stämme des Viererseils (Sternvierer!) farbenrichtig geschaltet werden.

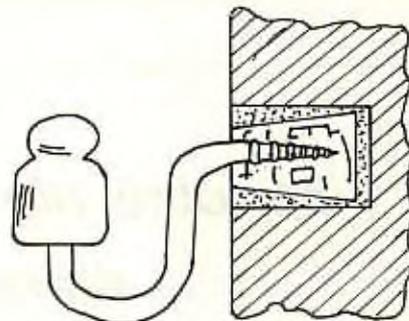
Installationskabel



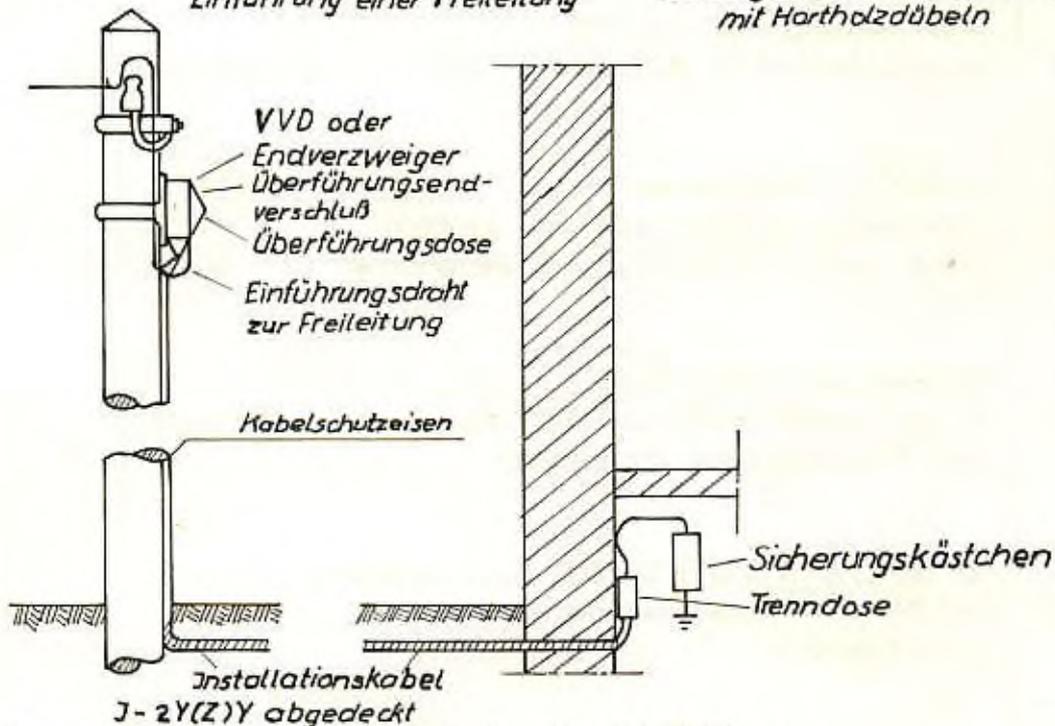
Mauerdurchbruch



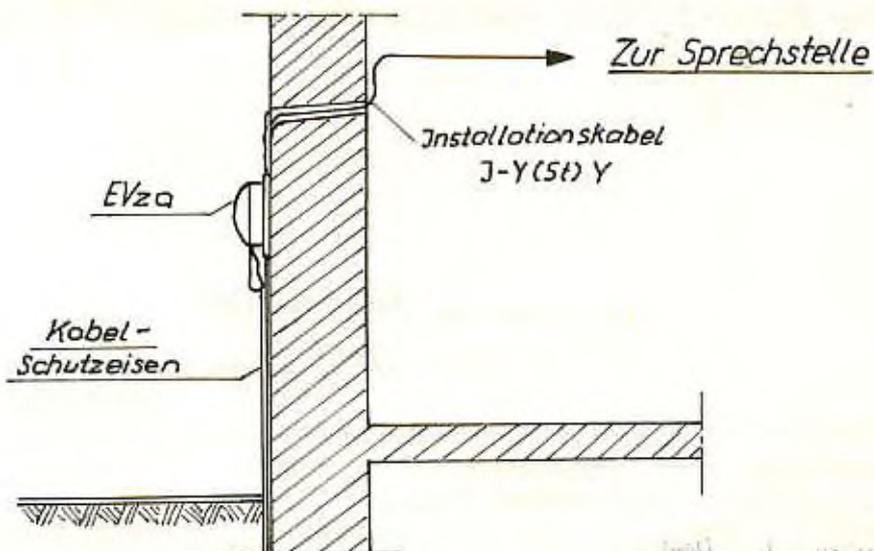
Einführung einer Freileitung



Befestigen von Hakenstützen mit Hortholzdübeln



Versenkte Einführung oberirdischer Anschlußleitungen

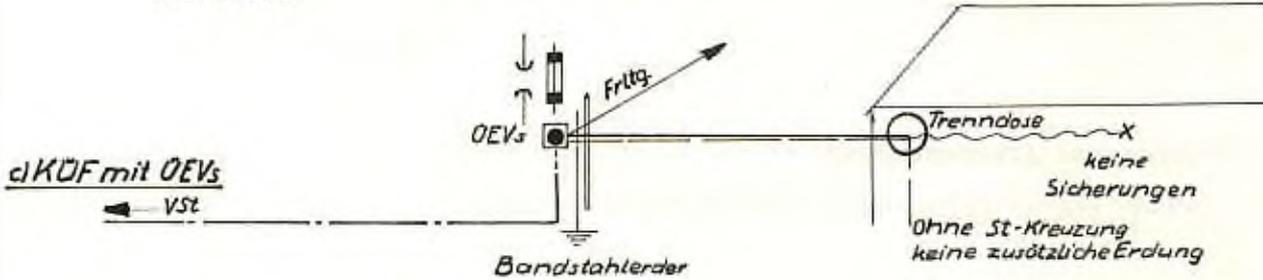
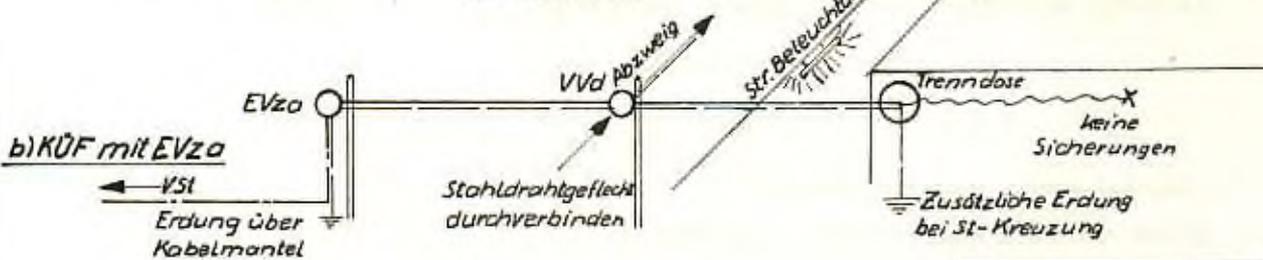
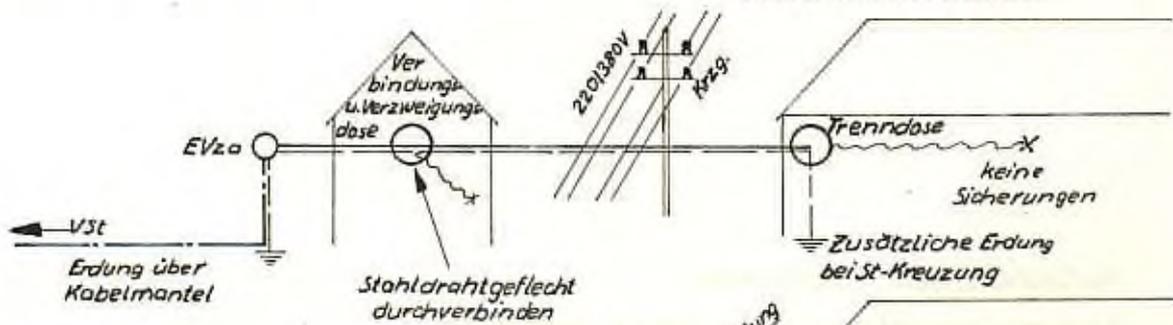
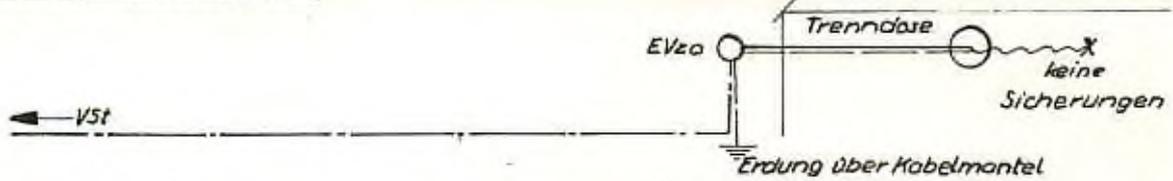


Einführen von unterirdischen Anschlußleitungen

Einführungen

1.J-2Y(Z)Y im Anschluß an das unterird. Netz

a) EVza an Gebäuden

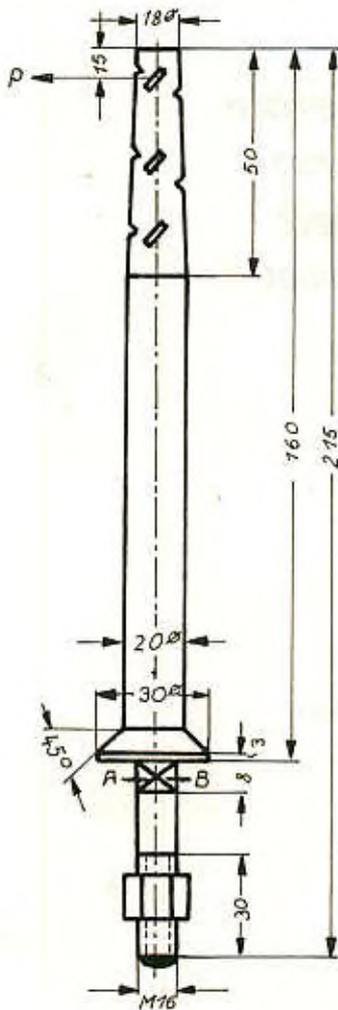


Zeichenerklärung

	Kabel (PMbc, PM, usw.)		Stromfeinsicherung 0,5A
	Freileitung (Blankdraht)		Stromgrabsicherung 8A
	J-2Y(Z)Y		Überspannungsableiter (gasgefüllt) 230V
	Innenleitung m. Spr. St Y-Draht oder J-Y(St)Y		Spannungsfenschutz 350V, 500V
	Erdung des Stahldrahtgeflechts (J-2Y(Z)Y)		Spannungsgrabschutz 7000V
			Grabfunkenstrecke 2000V

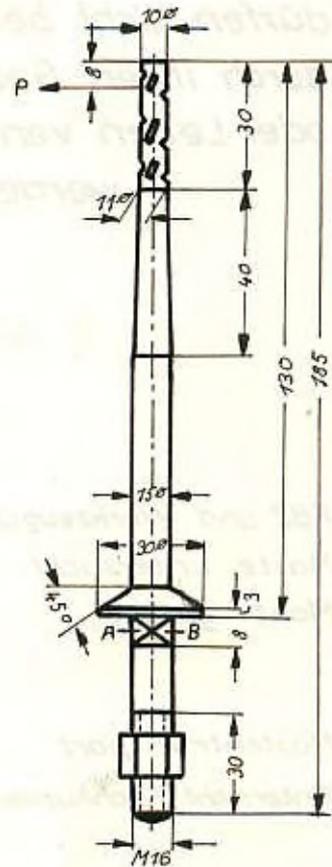
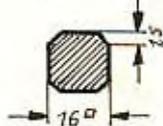
Bemerkung: Bei Starkstrombeeinflussung sind die StE-Richtlinien zu beachten

Absicherung von Asl bei Sprechstelleneinführungen mit Installationskabel (J-2Y(Z)Y)



G 160

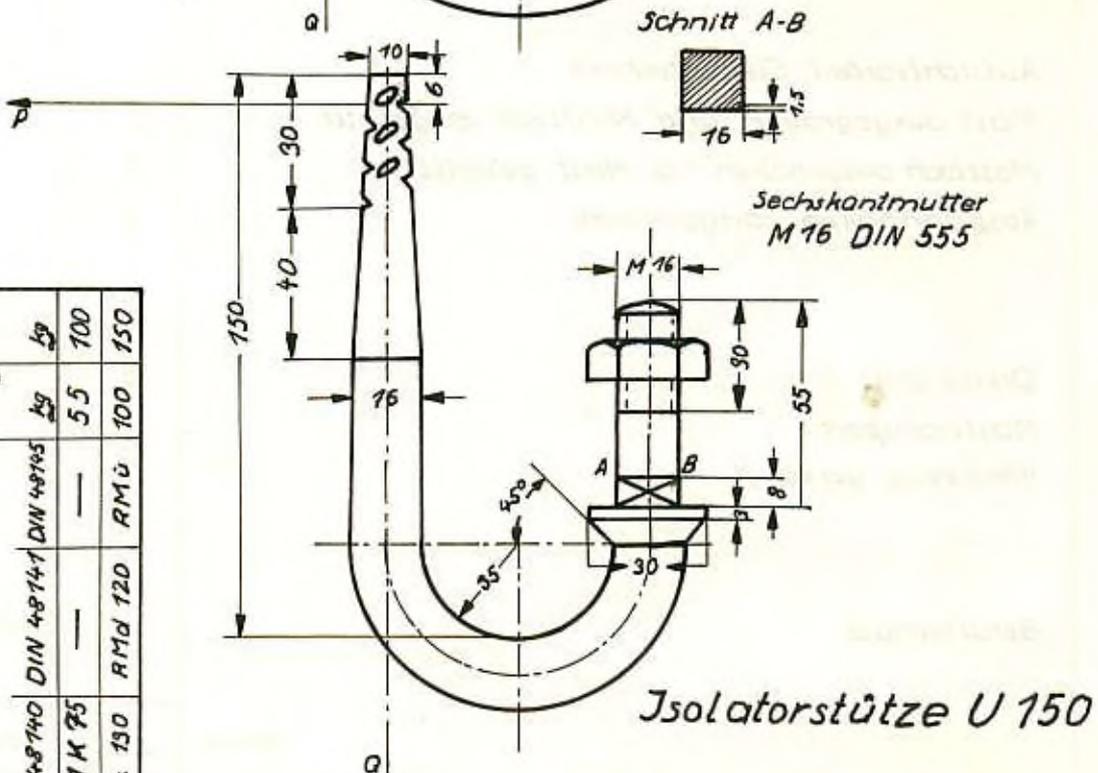
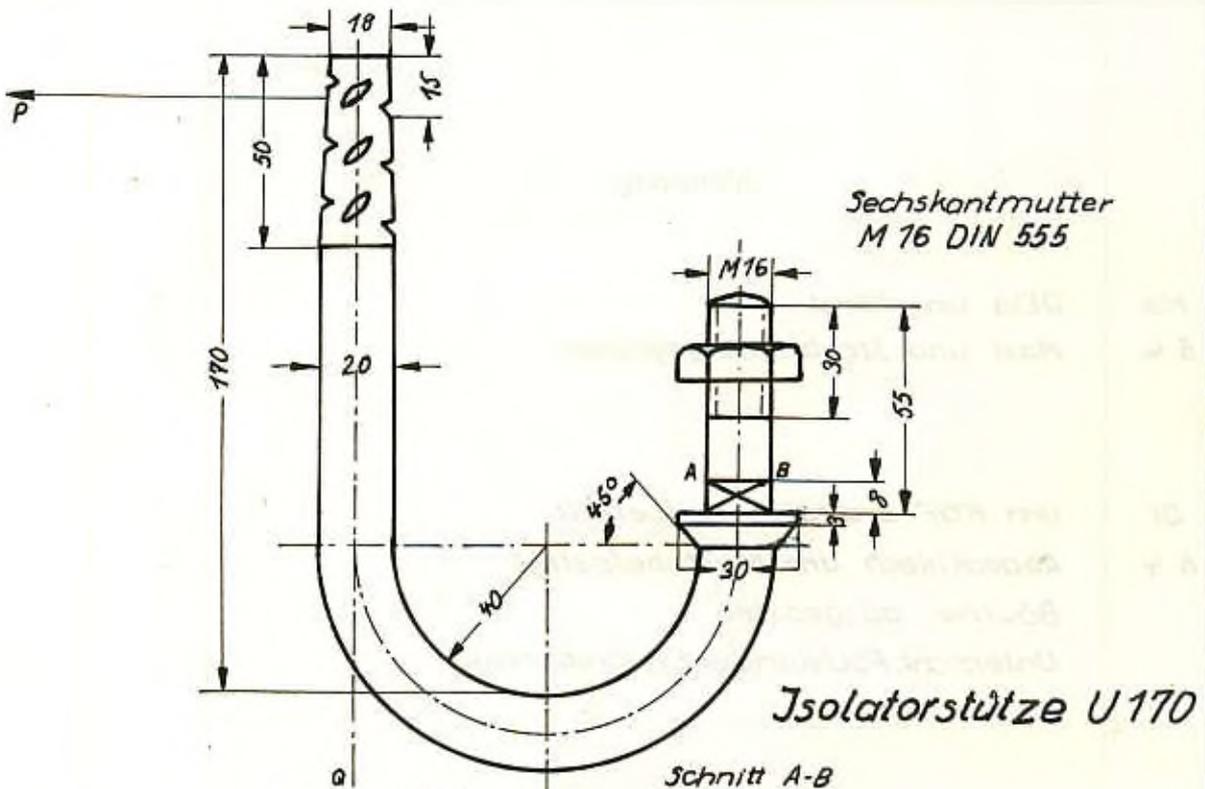
Schnitt A-B



G 130

Isolatorstütze	Für Isolator nach			Zulässiger Zug P (bei 2 facher Sicherheit) kg ~
	DIN 48 140	DIN 48 141	DIN 48 145	
G 130	RMK 75	—	—	70
G 160	RMK 130	RMD 120	RMG	100

Isolatorstütze G
Gerade Stütze G 130 u. 160

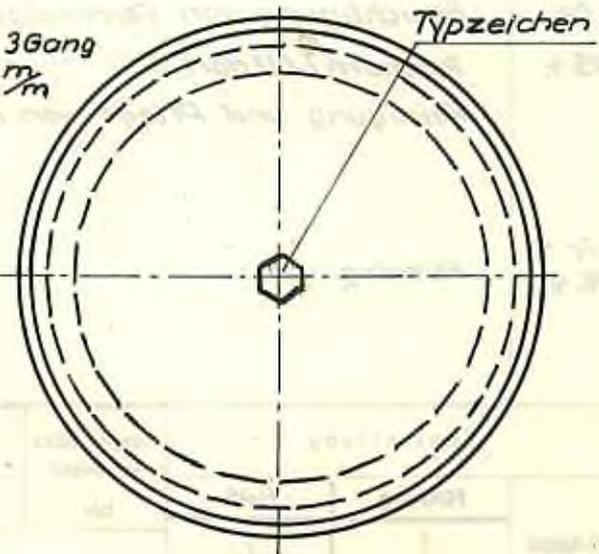
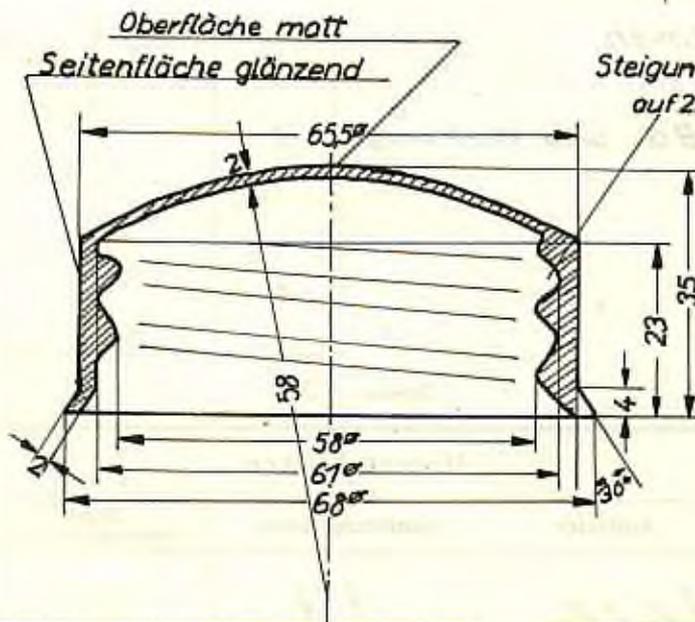
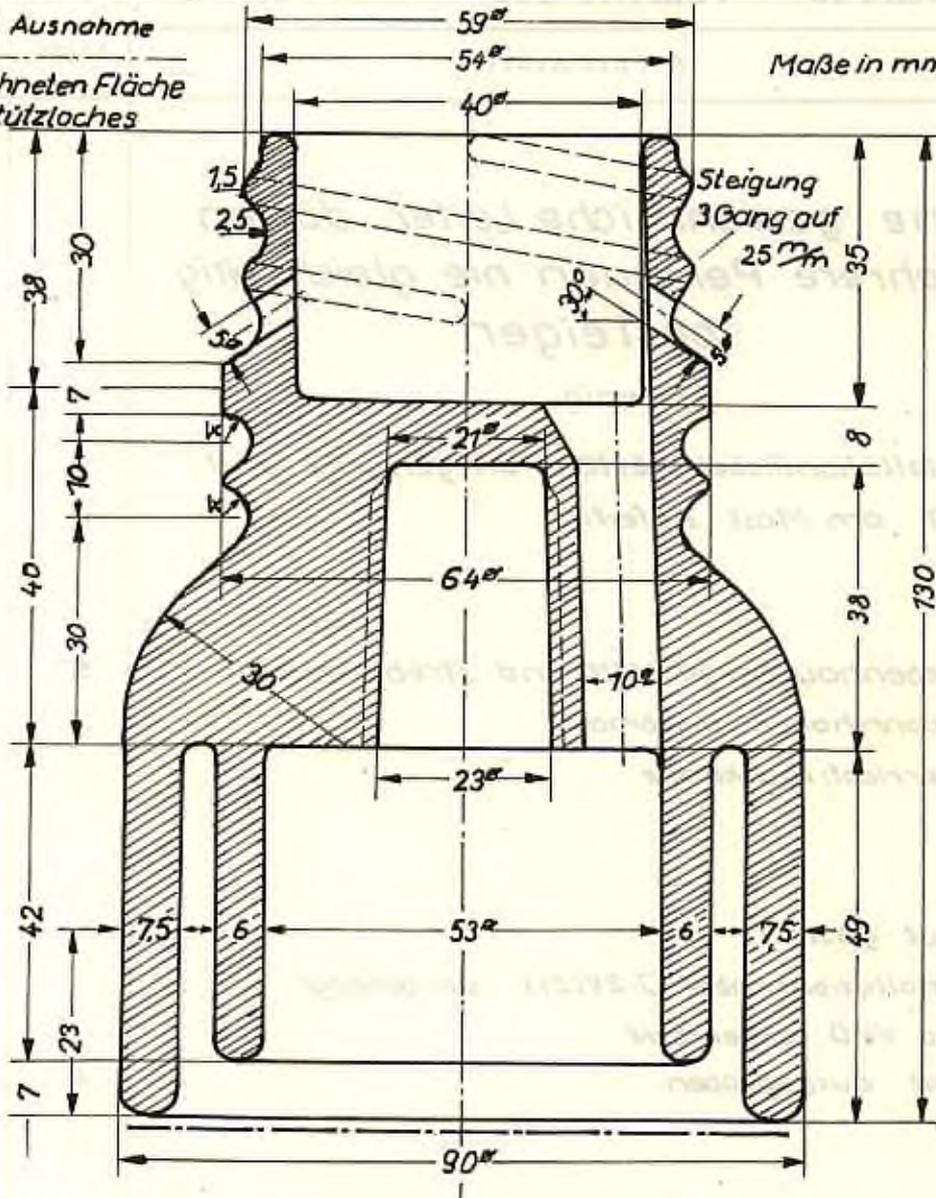


Zulässige Belastung Q	kg	50	100	150
Zulässiger Zug P (bei 2facher Sicherheit)	kg	5,5	100	150
Für Isolator noch	DIN 48140	DIN 48141	DIN 48145	
				RMÜ
				RMd 120
				RMÜ
Isolatorstütze	U 150	U 170		

U-Stützen

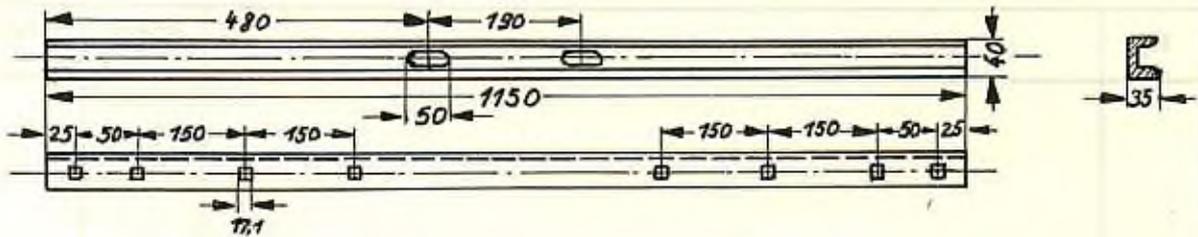
Glasiert mit Ausnahme
der durch
gekennzeichneten Fläche
und des Stützloches

Maße in mm

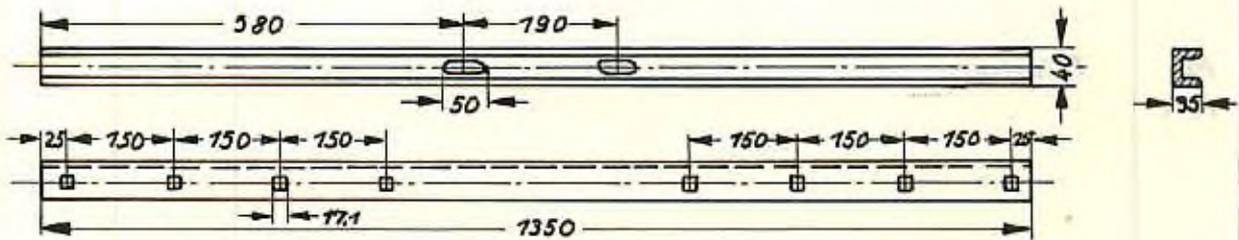


Fl.

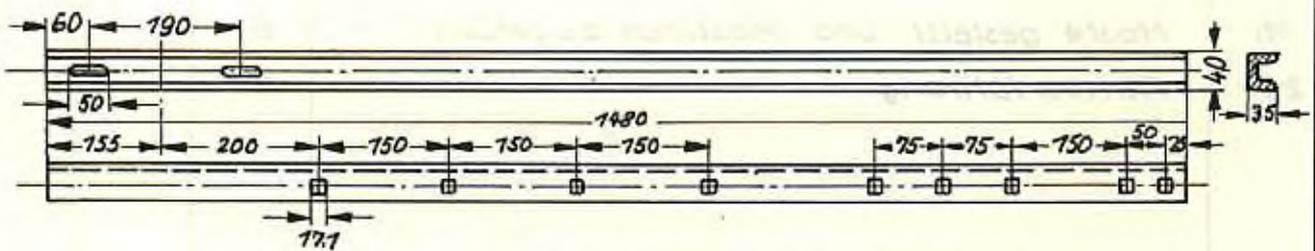
Bezeichnung des Isolators RMü
Regelmodell mit Überführungskopf



Bezeichnung eines doppelseitigen Querträgers A von 1150mm Länge Querträger A 1150 DIN 48320



Bezeichnung eines doppelseitigen Querträgers A von 1350mm Länge Querträger A 1350 DIN 48320



Bezeichnung eines einseitigen Querträgers A von 1480mm Länge Querträger A 1480 DIN 48320

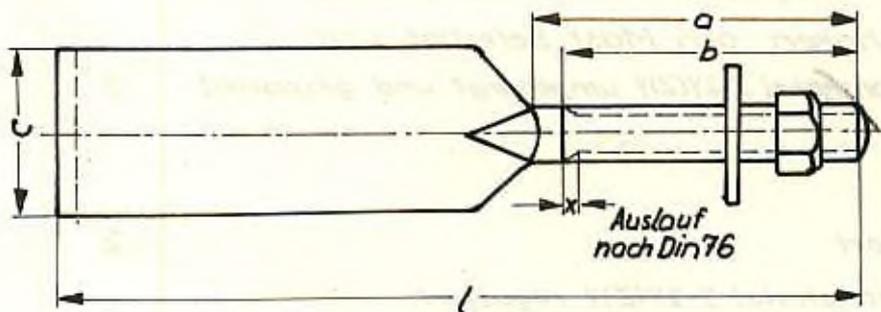
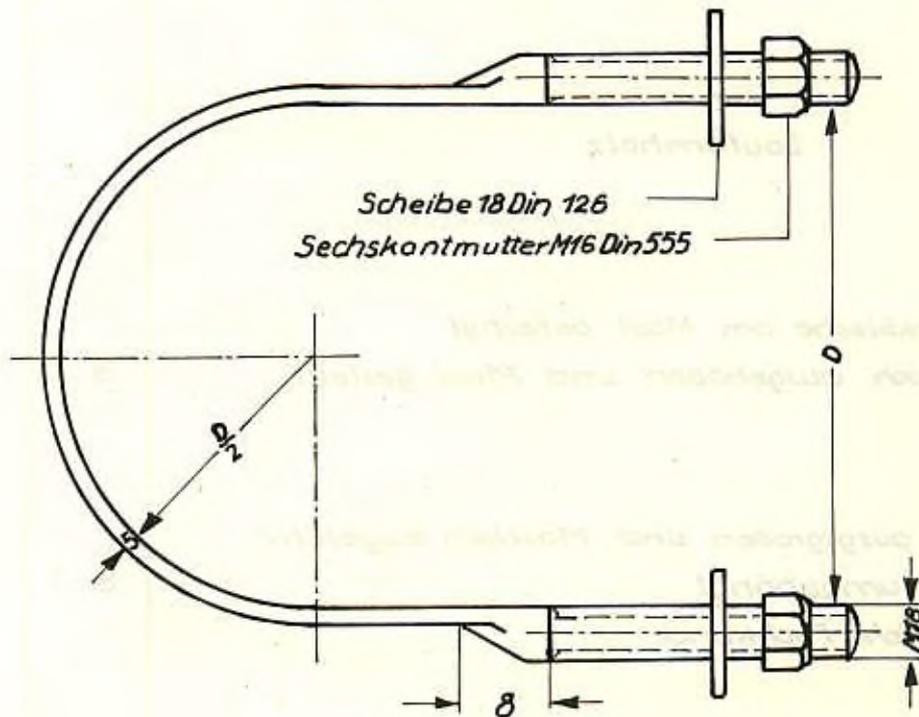


Bezeichnung eines Querträgers B von 2850 mm Länge Querträger B DIN 48320

Querträger

Fl.

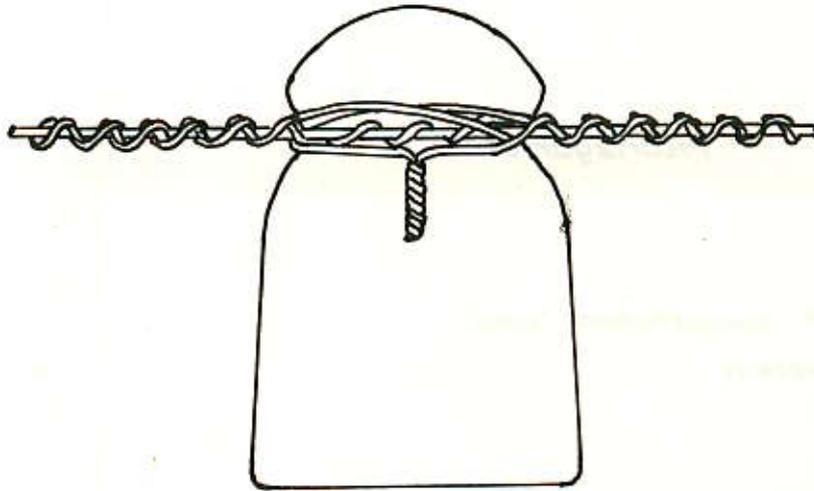
Maße in mm



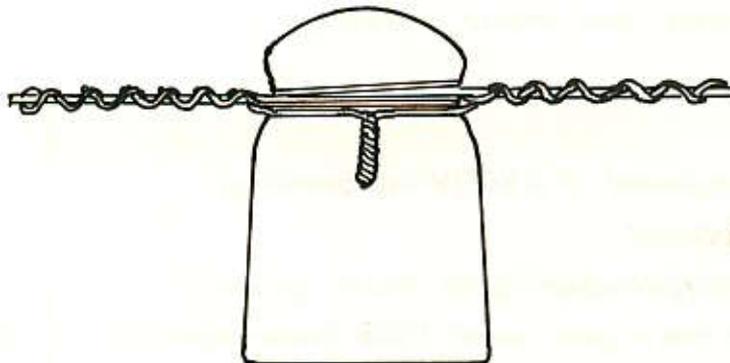
Bezeichnung eines Ziehbandes von $D=170$ mm mit 2
Muttern und Scheiben-Ziehband 170 Din 48321

D	l	a	b	c	e	Verwendung für Querträger nach Din 48321
130	210	105	95	50	25	Holzmasten
170	240	120	110	50	25	
200	270	140	120	50	25	
68	125	68	40	40	20	Dachgestängen
61	120	65	40	40	20	Stahlrohrmasten

Ziehbänder für Querträger



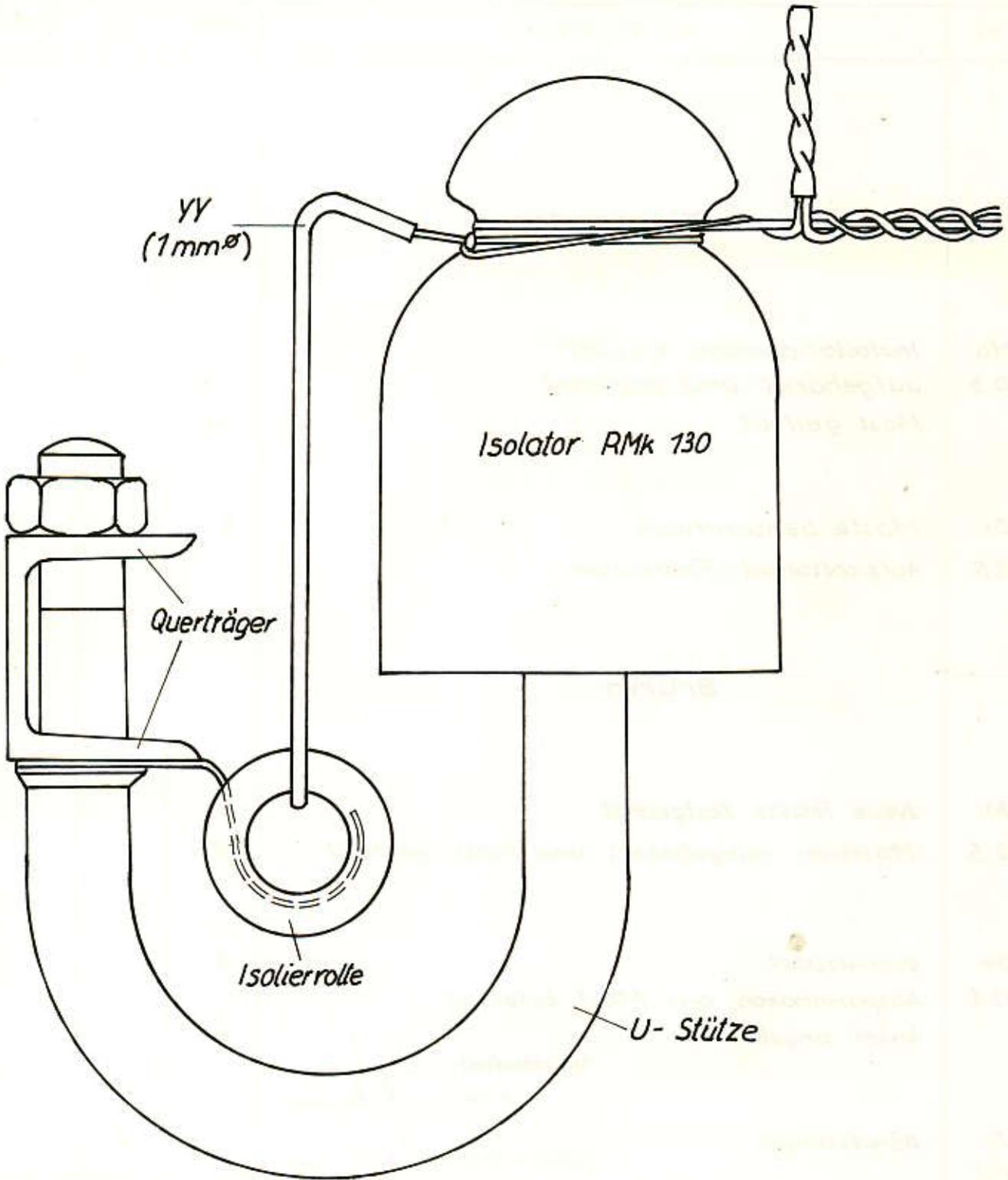
*Festbinden einer durchlaufenden Leitung
am Isolator*



*Festbinden einer Anschlußleitung, die um den Hals der
Doppelglocke herumgeschlungen ist.*

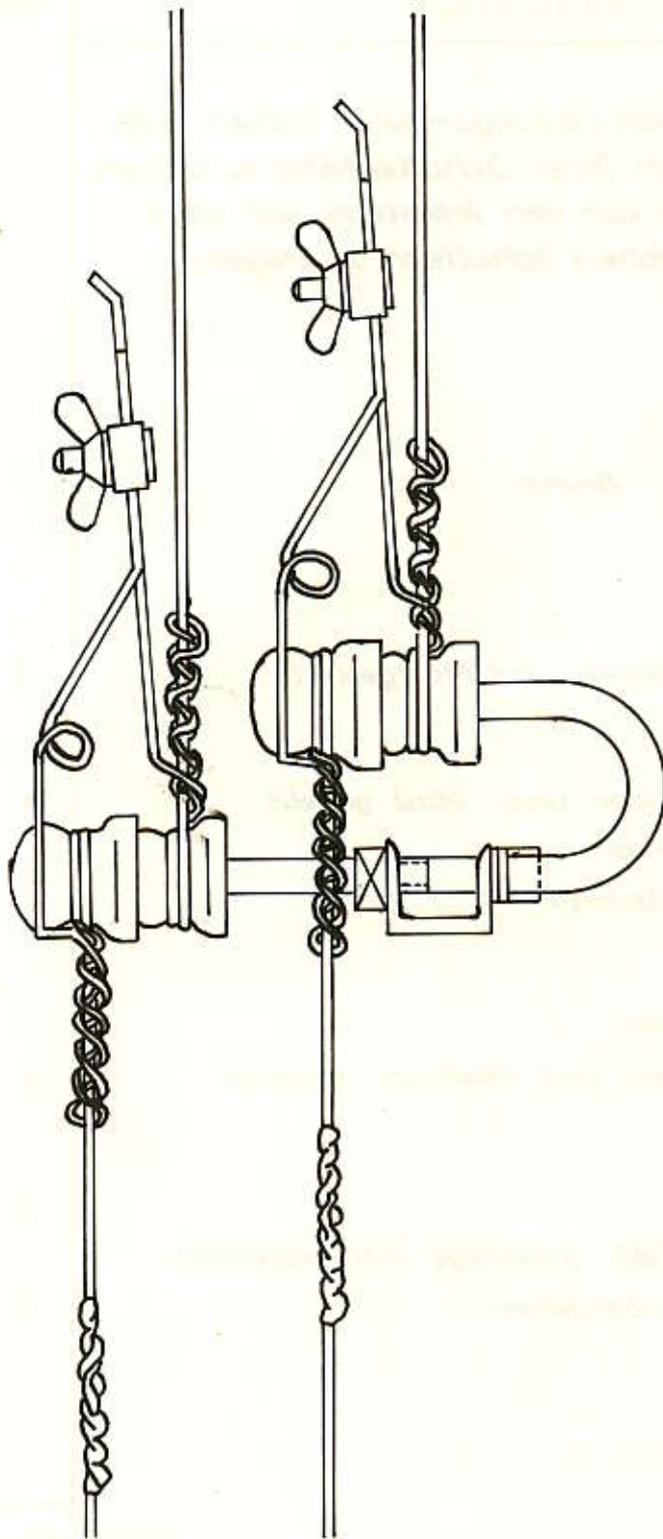
72

Drahtbund



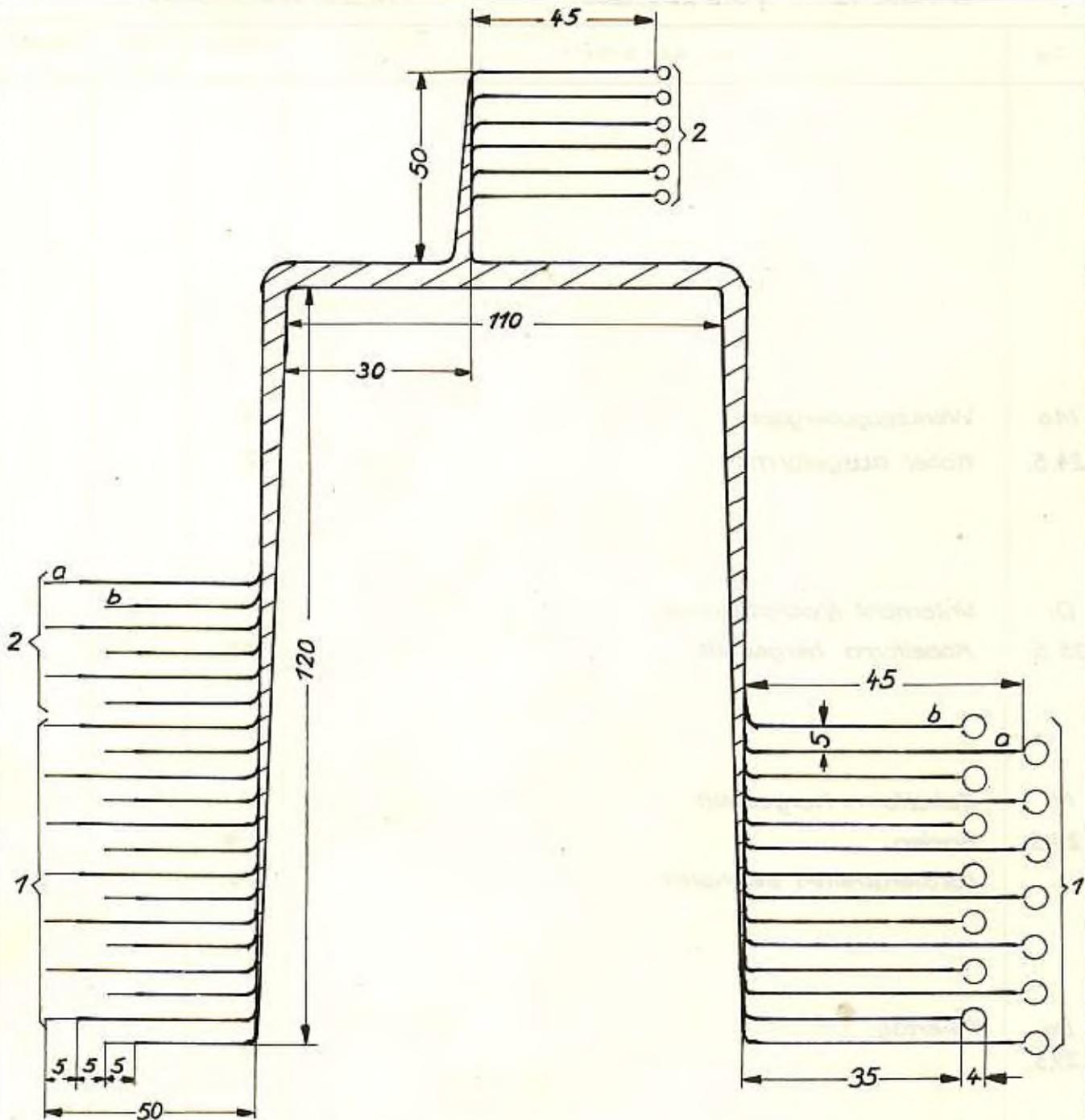
Fl.

Abspann- oder Endbindung



F2.

Untersuchungsstelle

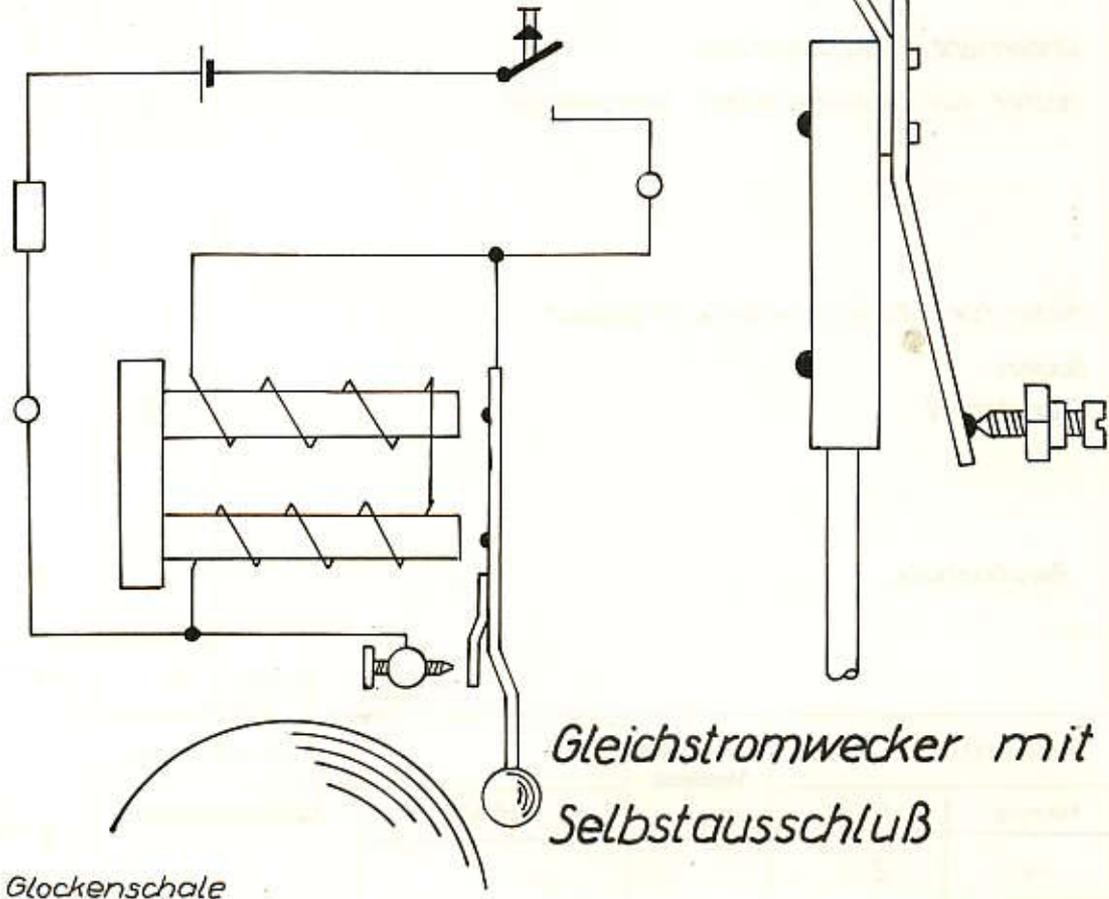
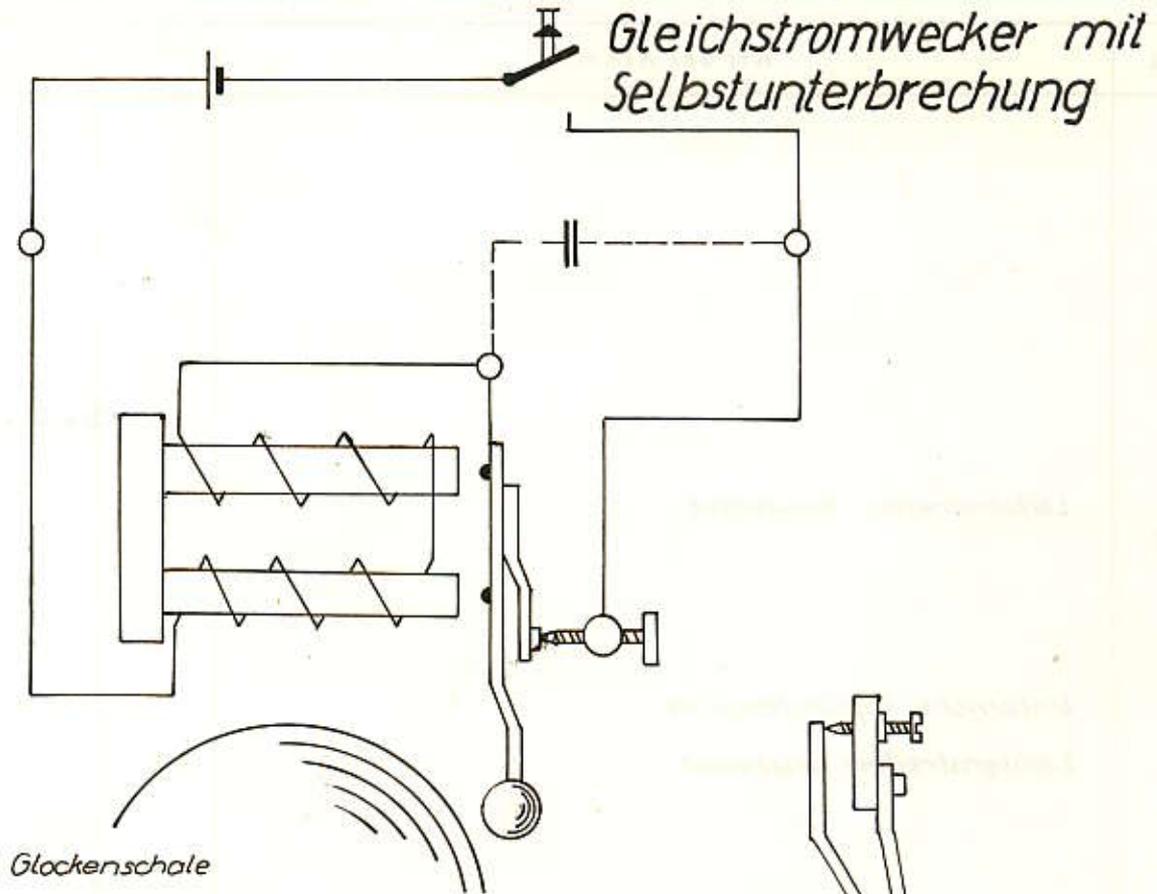


Arbeitsgänge

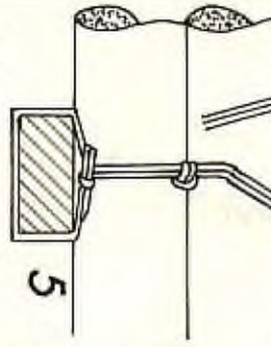
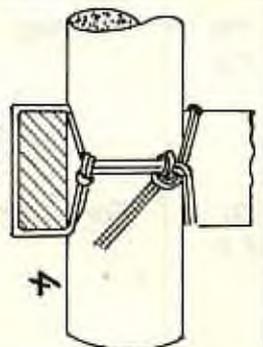
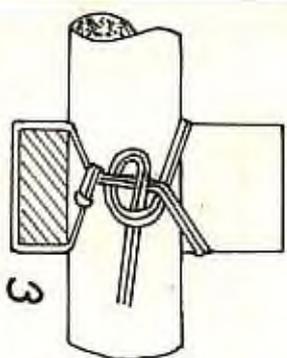
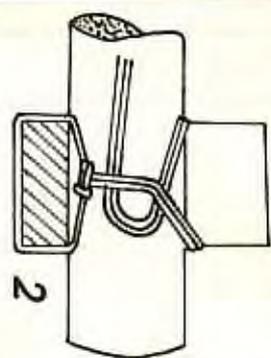
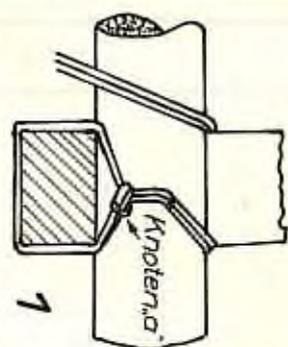
1	Formbrett anfertigen
2	Drähte tränken*
3	Formen
4	Form binden
5	Freie Adern auf Länge abschneiden
6	Freie Adern anspitzen und Öse biegen

*Tränkung nach RPZ-Norm 46011/1 jedoch nur bei Kabelformen, die praktische Verwendung finden sollen.
 Drahtfarben nach RPZ Norm 46040 sofern Drähte mit neuer Farbenfolge für Lehrzwecke zur Verfügung stehen.
 Abbindemittel nach RPZ Norm 41700/1

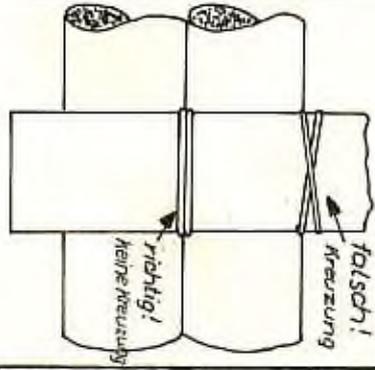
Fertigen von Kabelformen



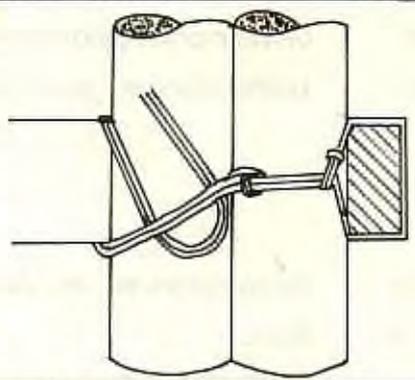
Gleichstromwecker



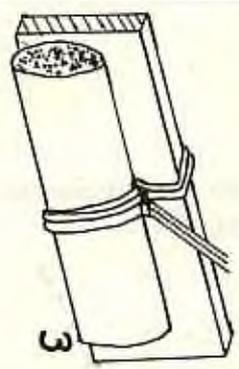
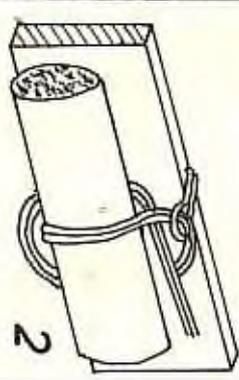
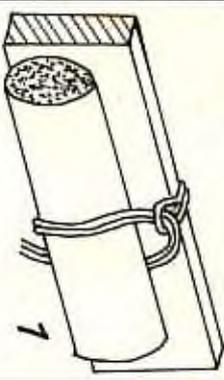
Kabel übereinander
Wiederholung des Knotens
siehe 1-4



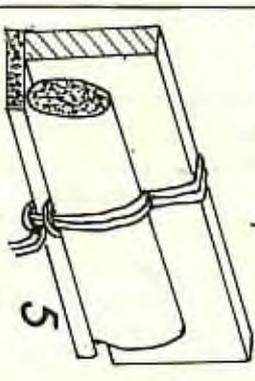
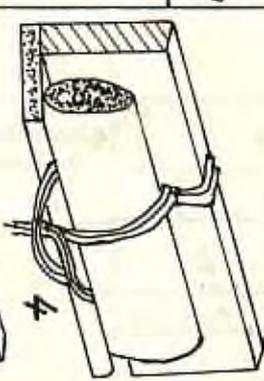
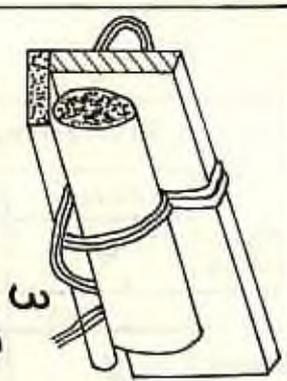
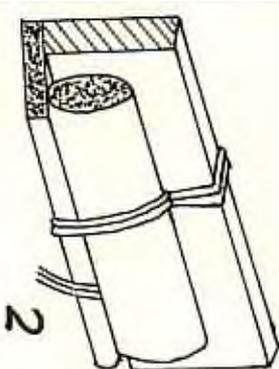
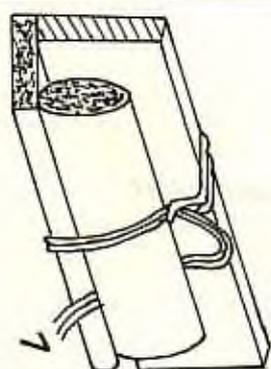
Rückansicht von 5



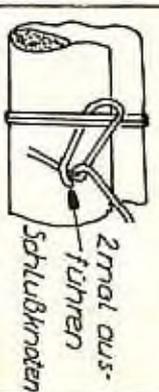
Kabel nebeneinander
Bindungen siehe 1-5



Bindungen für Kabel, die
zum Flachseil parallel laufen



Bindungen für Rund- und
Flachseil an den Armen
des Hauptverteilers



für sämtliche Bindungen anzuwenden

Kabelbindungen

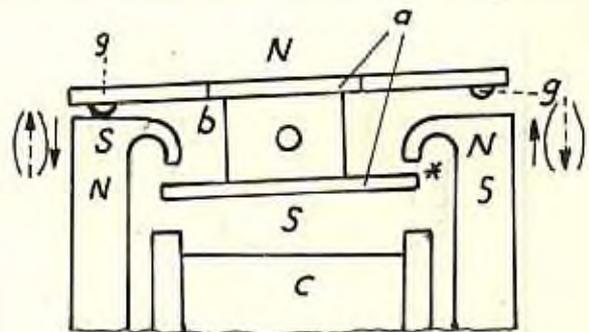
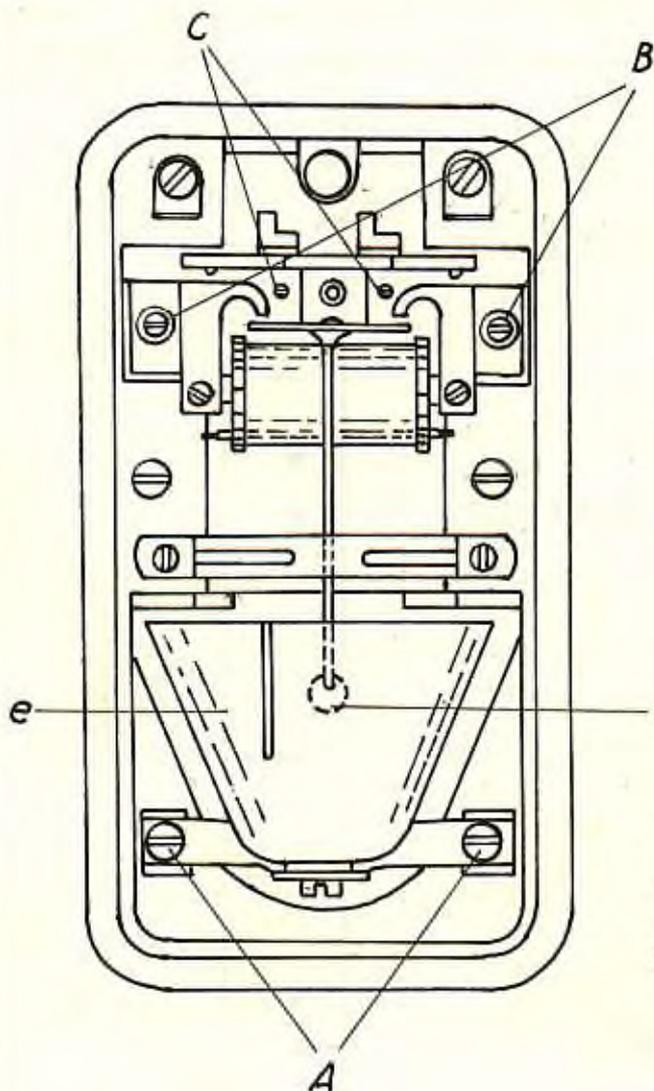


Bild 2

Einstellung:

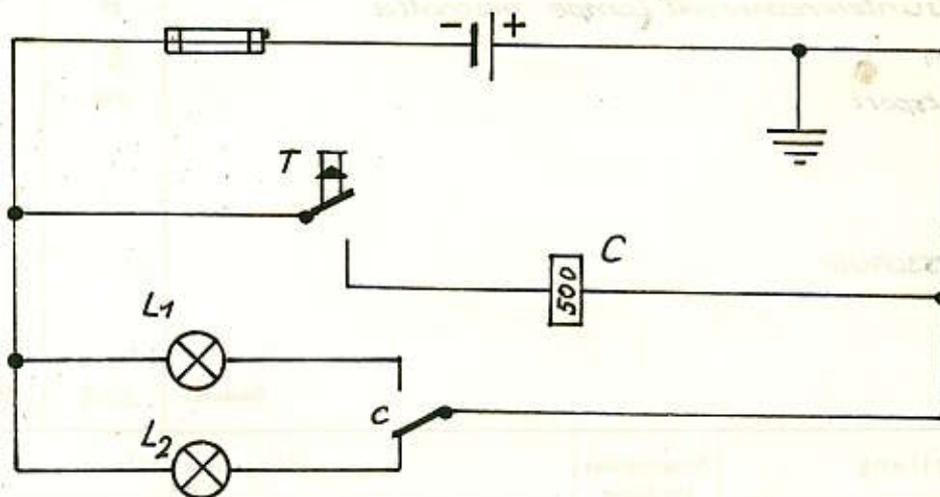
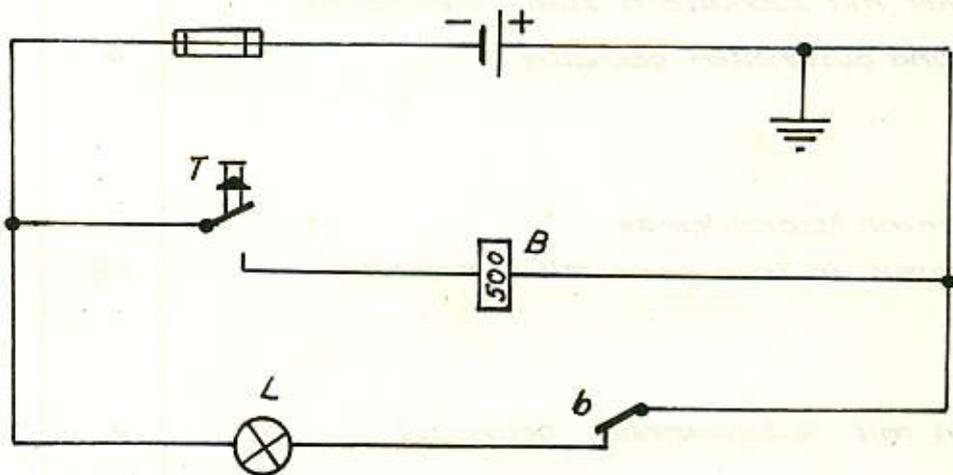
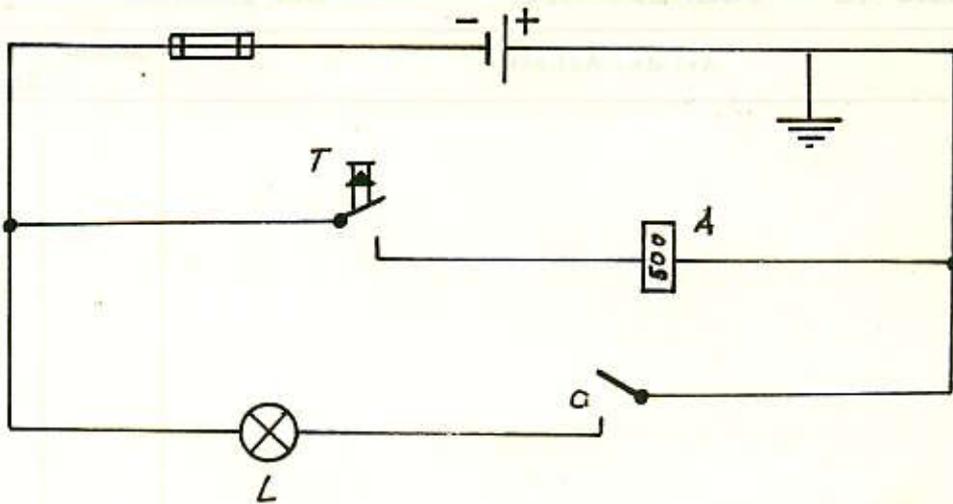
- f Justierung der Glocke mit Schraube A
- f Justierung des Weckersystems mit Schraube B
- Ankerhubverstellung mit Schraube C
- Der normale Ankerhub muß 0,4-0,5mm betragen.
- An der Kurzen unteren Seite des gezogenen Ankers muß der Abstand 0,4-0,5mm betragen*

Aufbau:

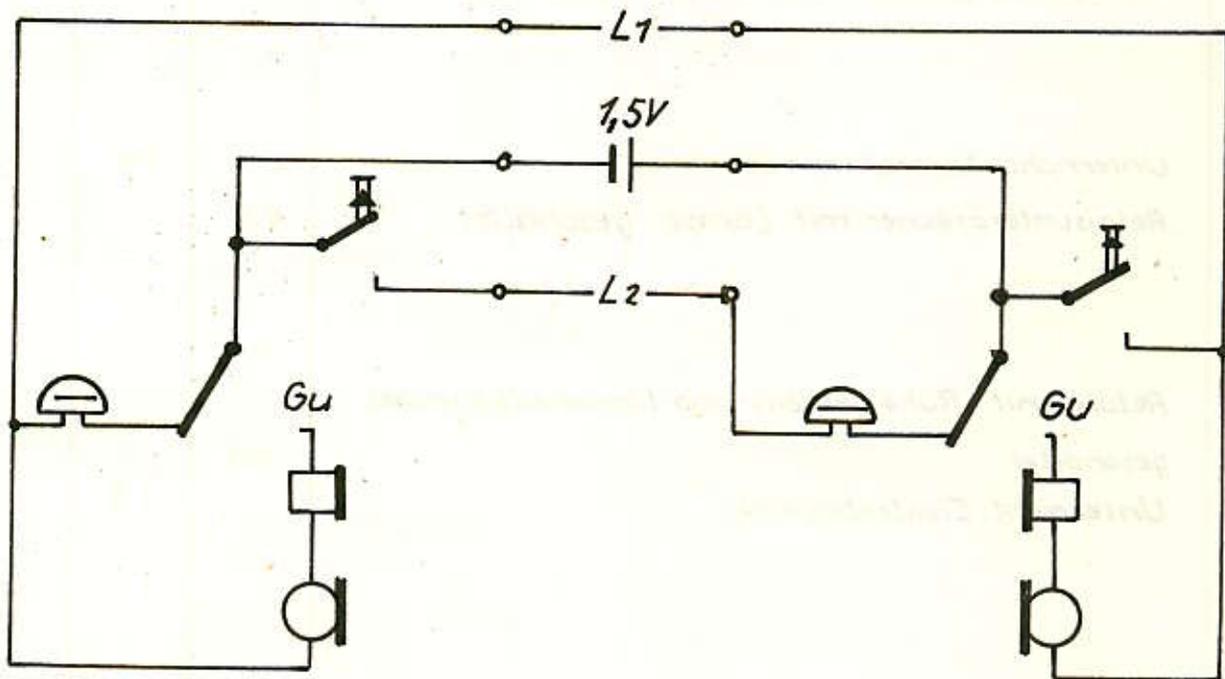
Der Anker ist als Doppelanker (a) ausgebildet und enthält einen Dauermagneten (b). Beide sind mit dem Klöppe (f) um eine Achse drehbar gelagert. Der WW 50 hat im Gegensatz zu den älteren Systemen nur eine waagrechte Spule (c) 1500Ω - 12000W - 0,08 CuL. In der Spule befindet sich ein Weicheisenkern, mit zwei rechtwinklig aufgesetzten Polschuhen, die an ihren Enden hakenförmig umgebogen sind. (Bild 2) Die Schalmeglocke (e) hat zwei Anschlaglappen, zwischen denen der Klöppe (f) pendeln kann, deshalb kann auf eine zweite Glocke verzichtet werden.

Wechselstromwecker W 50

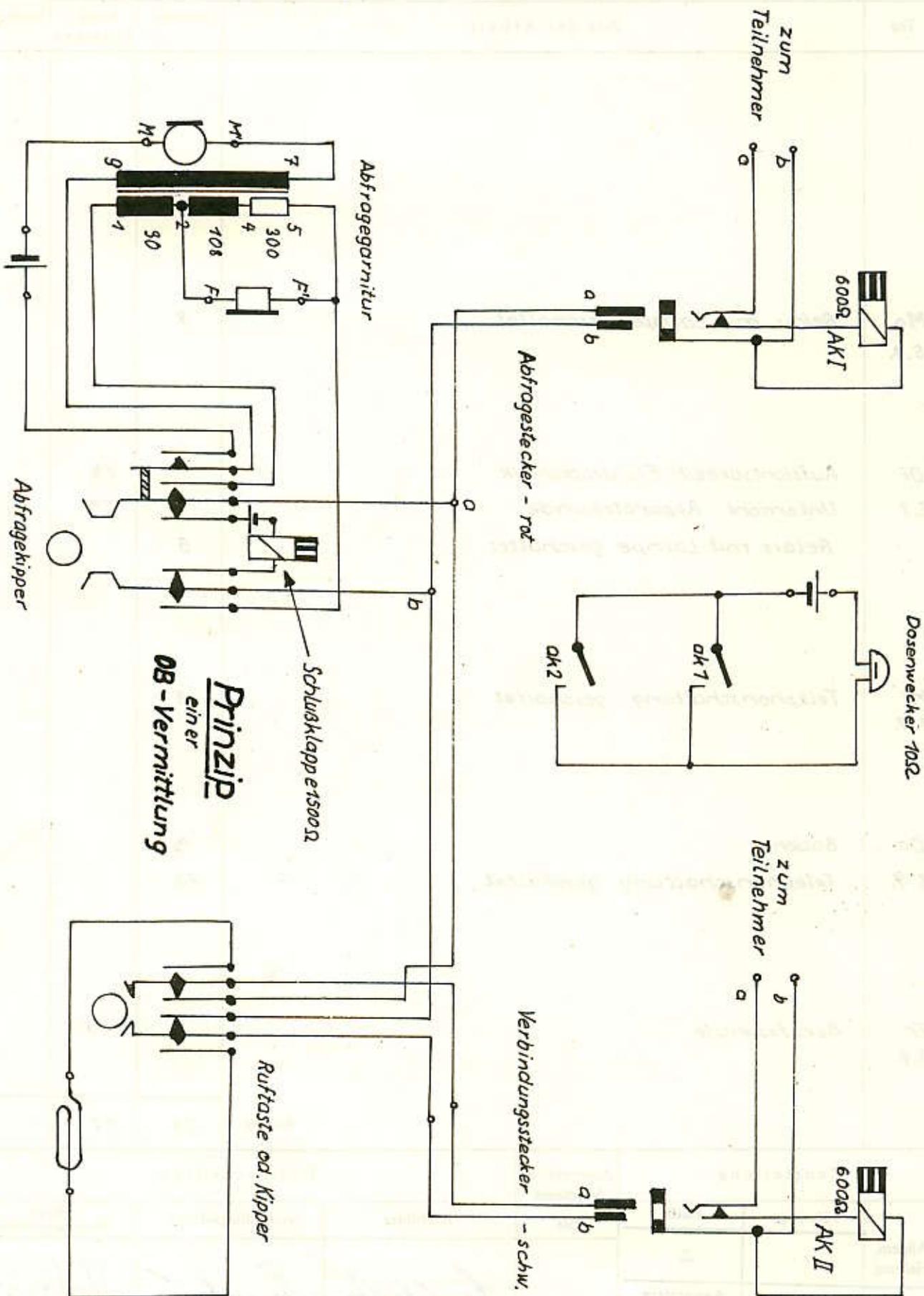
Ant

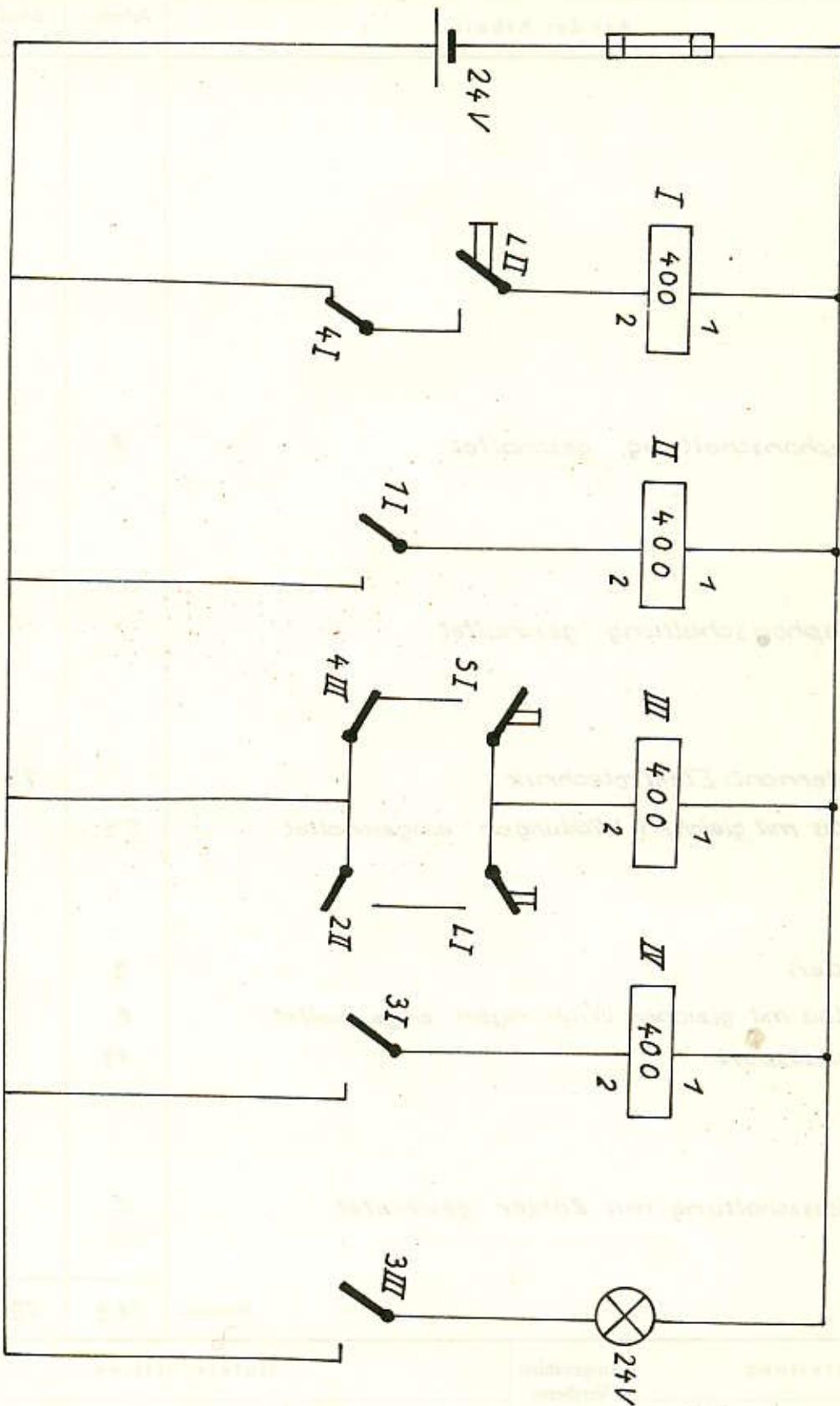


Relaisschaltungen
mit Arbeits-Ruhe- und Umschaltkontakt

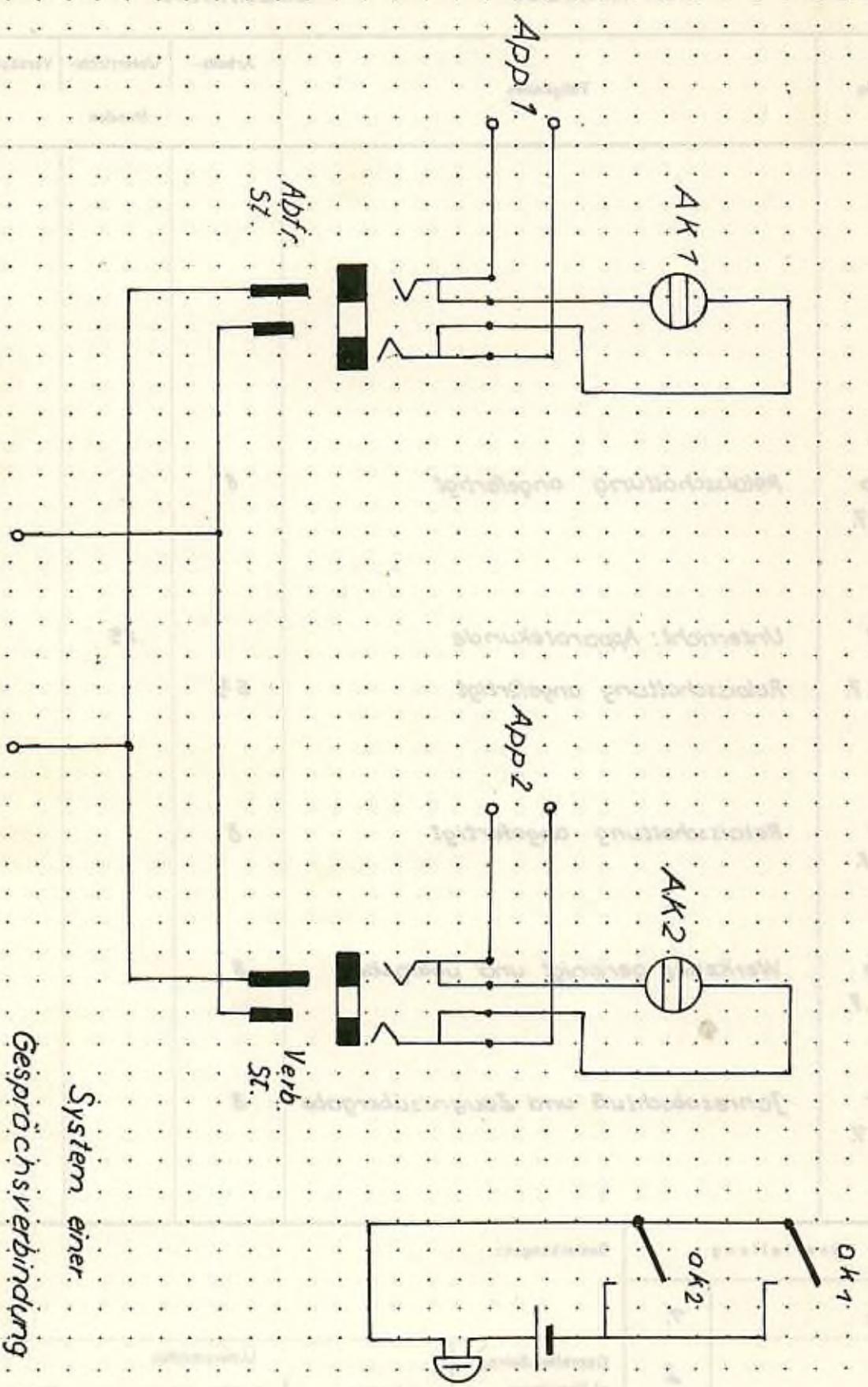


**Telephonschaltung (direkt)
m GW Anruf**





Relais unterbrecher mit Lampe



Abfrage-Apparat

System einer
Gesprächsverbindung
bei einer Vst. O.B.